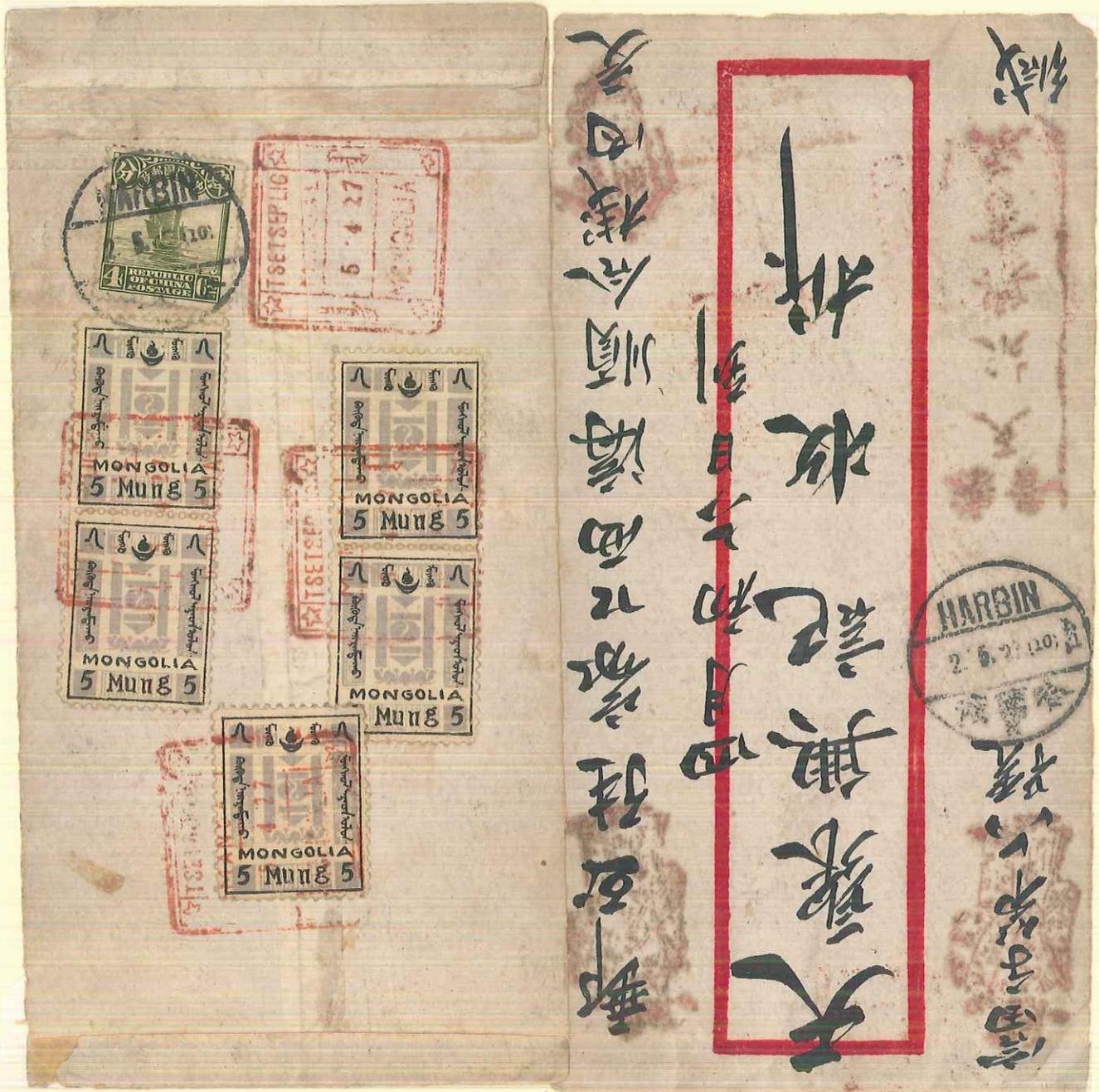


III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Brief mit einem bilingualen Stempel von TSETSERLIG-MANDAL / MONGOLIA 5.4.1927 mit Ankunftsstempel HARBIN 2.5.1927 in der Mandschurei/China.

Porto: gewöhnlicher Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo, laut Portotarif vom 1. November 1925. Frankiert mit mongolischen Freimarken Nr.16 5 Mongo der Ausgabe vom 3.November 1926, zusätzlich eine chinesische Freimarke als Nachportomarke in Höhe von 4 Cent (Nr.193 oliv) – diese in HARBIN am 2.5.1927 abgestempelt.

Poststrecke: von Tsetserlig-Mandal nach Ulanbator, weiter nach Norden zur mongolisch-russischen Grenze nach Kyakhta, weiter zur Transsibirischen Eisenbahn nach Ulan-Ude in Sibirien, über Tschita zum russisch-chinesischen Grenzort Manchouli und von dort nach Harbin in China.



TESETSERLIG – MANDAL
5.4.1927
rot: 22.07.1925 – 18.02.1929



HARBIN 2.5.1927
Ankunftsstempel

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULIASUTAI 16.4.1927
schwarz: 13.07.1925 – 27.07.1928



HARBIN 19.5.1927
Transitstempel



KALGAN 24.5.1927
Ankunftsstempel

Brief von ULIASUTAI / MONGOLIA 16.4.1927 mit dem Hinweis in Kyrillisch „an das chinesische Postamt Harbin, aus der Stadt Uliasutai“, Transitstempel HARBIN 19.5.1927 in China und einem Ankunftsstempel KALGAN 24.5.1927 in China.

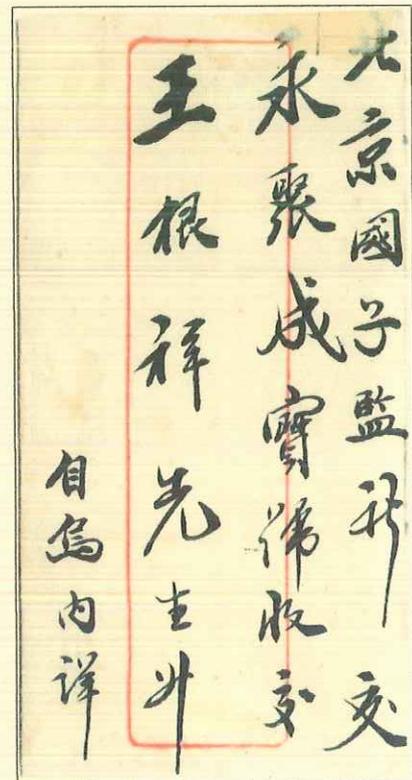
Porto: 25 Mongo für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g, laut Portotarif vom 1. Nov. 1925. Mongolische Freimarken Nr.16 5 Mongo der Ausgabe vom 3. November 1926 und Nr.21 10 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesisches Freimarke als Nachporto in Höhe von 4 Cent (Nr.193 oliv).

Poststrecke: von Uliasutai nach Ulanbator, weiter nach Norden zur mongolisch-russischen Grenze nach Kyakhta, weiter zur Transsibirischen Eisenbahn nach Ulan-Ude in Sibirien, über Tschita zum russisch-chinesischen Grenzort Manchouli in China und von dort über Harbin nach Kalgan.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Kopie der Vorderseite



ULIASUTAI 23.6.1928
schwarz 13.07.1925 – 27.07.1928



Transitstempel-Muster



PEKING 1.8.1928

Brief von **ULIASUTAI MONGOLIA 23.6.1928** mit Ankunftsstempel von **PEKING 1.8.1926** in China.

Porto: 25 Mongo für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g laut Portotarif vom 1.11.1925.

Mongolische Freimarken Nr.17 20 Mongo der Ausgabe vom 3. November 1926 und Nr.18 5 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesisches Nachporto in Höhe von 4 Cent (4 x 1 Cent Freimarken Nr.188 der Ausgabe von 1923).

Poststrecke: von Uliasutai nach Ulanbator, dann nach Süden mit einer Kamelkarawane durch die Gobi Wüste nach Kalgan in China, weiter nach Peking mit bilinguaem Transit- und Ankunftsstempel vom 1.8.1926.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



JABHOLANTO MONGOLIA 3.11.1928
02.03.1928 – 24.01.1931



PEPING 30.11.28. (21)
Ankunftsstempel



PEPING (25) 30.11.1928
Ausgabestempel

Rotbandbrief von **JABHOLANTO MONGOLIA** (vormals Uliasutai) vom **3.11.1928** mit kyrillischem Hinweis **ПЕКИНГЬ = Peking** mit Ankunfts- und Ausgabestempel **PEPING 30.11.1928**. Zwei verschiedene **PEKING**-Stempeltypen mit der seltenen Schreibweise **PEPING** anstatt **PEKING**.

Porto: 50 Mongo (gewöhnlicher Auslandsbrief bis 20 g 50 Mongo, laut Portotarif ab 1.11.1925). Mongolische Marken 2 x Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15.Nov. 1925. Chinesischen Marken als Nachporto in Höhe von 20 Cents (2 x Nr.198 zu 10 Cents der Ausgabe von 1923/1926) entwertet in **PEPING** (anstatt **PEKING 30.11.1928 (21)**).

Poststrecke: wegen ständigen Unterbrechungen der direkten Beförderungstrecke über Ulaanbator nach Süden nach China im Bereich der Gobi Wüste, wurde die Korrespondenz meistens nach Norden zur Transsibirischen Eisenbahn in Sibirien/Russland und weiter zum russisch-chinesischem Grenzort Manchouli/China befördert, von dort aus weiter über Harbin nach Peking.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



TSETSERLIG MANDAL / MONGOLIA 24.8.1927



ULANBATOR 4.VII.1930



MANCHOULI 3.8.1930



PEIPING (9) 15.8.1930

Rotbandbrief aufgegeben in **TSETSERLIG MANDAL / MONGOLIA** vom **24.8.1927** mit kyrillischen Hinweis nach „*Калган*“ = KALGAN in China.

Rotbandbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 4.7.1930** mit dem kyrillischen Hinweis „*in die Mandchurei an das chinesische Postamt*“ und Transitstempel **MANCHOULI 3.8.1930** in China.

Ankunftsstempel **PEIPING (9) 15.8.1930** (anstatt **PEKING**) in China

Porto: Auslandsbriefe der 1. Gewichtsstufe bis 20 g 25 Mongo, laut Portotarif ab 1.1.1925, frankiert mit Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15.November 1926 (linker Brief) und Nr.31 25 Mongo (jedes 4. Zähnungsloch ausgesetzt, rechter Brief) der Ausgabe vom 15. Juli 1929. Beide Briefe ohne das vorgeschriebene chinesische Nachporto.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



JABHOLANTO MONGOLIA 5.2.1929 (vormals Uliasutai)
schwarz: 02.3.1928 - 24.01.1931



HARBIN..4.2.1929

Rotbandbrief von **JABHOLANTO MONGOLIA** vom **5.1.1929** mit roten Hinweis-Einzeiler in Kyrillisch „КАЛГЛАН“ = **KALGAN** sowie einem Ankunftsstempel von **HARBIN 4.2.1929** in der Mandchurei/China.

Porto: Portogerechte Frankatur für einen Auslandsbrief der 1. Gewichtsstufe bis 20 g 25 Mongo; frankiert mit Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926.

Chinesisches Nachporto von 4 Cents (Nr.193 4 Cents, oliv) - Freimarke der „Dschunken-Ausgabe“ von 1926, entwertet in bei der Ankunft in **HARBIN** am 4.2.1929.

Poststrecke: von **JABHOLANTO MONGOLIA** entweder über Ulanbator oder Sair-Ussu nach Süden mit Kamelkarawane durch die Gobi Wüste nach Kalgan/China, weiter über Peking, Tientsin nach Harbin.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Kopie der Briefvorderseite mit Aufgabestempel



ULANBATOR 2.XI.1930



KALGAN 19.11.1930

Brief von **ULANBATOR MONGOLIA** vom **2.11.1930** und mit Ankunftsstempel von **KALGAN** in China vom **19.11.1930**.

Porto: 25 Mongo für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g. (mit 2 Mongo unterfrankiert). Mongolische Freimarken Nr.18 1 Mongo und Nr.19 2 Mongo (11 Stück als Treppenfrankatur) der Ausgabe vom 15. November 1926. Das vorgeschriebene chinesische Nachporto wurde nicht erhoben.

Poststrecke: von Ulanbator nach Süden mit einer Kamelkarawane durch die Gobi Wüste und die Chinesische Mauer nach Kalgan in China.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



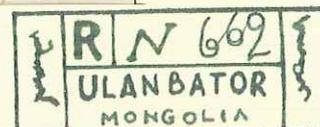
ULANBATOR
9.VII.1927



HARBIN 28.7.1927

Einschreibebedarfsbrief von **ULAN BATOR MONGOLIA 9.VII.1927**, befördert über die UdSSR (Nordroute) mit Ankunftsstempel **HARBIN 28.7.1927** in der Mandschurei in China. **Porto**: 50 Mongo/Cents (Mischfrankatur) für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g 25 Mongo und 25 Mongo für Einschreiben, laut Portotarif ab 1. Januar 1925.

Mongolische Mischfrankatur Cents/Mongo (Mischfrankatur wurde nach der Währungsreform im Jahre 1926 eine Zeitlang toleriert) mit Marken Nr.3A 5 Cents (gez. 13 ½) der Ausgabe vom 1.Juli 1924; Nr.8Ib 1 Cent (Typ I, Aufdruck schwarz) der Ausgabe vom 25.2.1926 sowie Nr.19 2 Mongo, Nr.20 5 Mongo, Nr.21 10 Mongo und Nr.22 25 Mongo – alle der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesisches Nachporto in Höhe von 24½ Cents, davon 22½ Cents im Voraus aufgeklebt und in **ULANBATOR MONGOLIA** am 9.7.1927 abgestempelt; in **HARBIN** weitere 4 x ½ Cent hinzugeklebt und am 28.7.1927 abgestempelt: Nr.178 1 Cent, 4 x Nr.187 ½ Cent, Nr.189 1½ Cents, Nr.196 7 Cents und Nr.199 13 Cents.



III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULANBATOR MONGOLIA
2.4.1927



MANCHOULI 13.4.1927
chinesischer Grenzort an der
chinesisch-russischen Grenze



KALGAN (9) 18.4.1927

Rotbandbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 2.4.1927** mit kyrillischem Hinweis „*in die Mandschurei, an das chinesische Postamt übergeben*“, befördert durch Sibirien mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russischen/chinesischen Grenzpostamt **MANCHOULI** in der Mandschurei/China (Transitstempel, Datum unleserlich), mit Ankunftsstempel von **KALGAN 18.4.1927** in China.

Porto: Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo, laut Portotarif vom 1.11.1925, frankiert mit mongolischen Freimarke Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesische Freimarken als Nachporto von 5 Cents (1 Cent und 4 Cents der *Dschunken*-Ausgabe von 1923/1926), beide chinesischen Marken entwertet mit einem **KALGAN**-Stempel vom 18.4.1927.

Poststrecke: wegen Unterbrechung der direkten Poststrecke von Ulanbator nach Süden nach Kalgan/China, wurde der Brief nach Norden über Sibirien in die Mandschurei in China, dann über Harbin, Peking nach Kalgan befördert.

DR. ALFRED ORTH

Bundesprüfer

Mitglied im Bund der philatelistischen Prüfer e. V. des BDPH und des APHV

D-6430 Bad Hersfeld, Postfach 571, Tel. 0 66 21 - 25 35

Nr. 103/86

Datum 27.1.86

ATTEST

1927 Red Band Cover von Ulan Bator nach Kalgan (China) frankiert mit 25 Mung gelbgrün der Freim.-Ausg. 1926/27 als portogerechte Frankatur für Auslandsbrief der 1. Gewichtsstufe bis 20 g (Mi.- bzw. SG-Nr.22).

Absendestempel ULAN BATOR MONGOLIA -2.IV.27, Durchgangstempel Manchouli (Datum unleserlich), Ankunftsstempel Kalgan 18....27. Chines. Nachporto von 5 C. (4 C. und 1 C. der Dschunken-Ausg. 1913) entwertet mit Kalgan-Stempel.

Brief und Marke in normal üblicher Erhaltung.

Brief und Marke in allen Belangen echt.


(Dr. A. Orth)

Prüfgebiet: Mongolei (bis 1945)

Die Prüfung erfolgte auf Grund der Prüfordnung des Bundes der philatelistischen Prüfer e. V.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



KALGAN 27.12.1930
Ankunftsstempel



ULANBATOR 18.XI.1930



Kopie der Briefvorderseite mit Aufgabestempel

Brief von **ULIASUTAI MONGOLIA 18.11.1930** mit bilingualem Ankunftsstempel von **KALGAN 27.12.1930** in China vom 27.12.1930.

Porto: 25 Mongo für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g. Mongolische Freimarken Nr.18 1 Mongo, Nr.19 2 Mongo und Nr.21 10 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesisches Nachporto in Höhe von 30 Cents (Portomärke Nr.49II „Pekinger Druck“ der Ausgabe von 1915.

Postrecke: Ulanbator, weiter nach Süden mit Kamelkarawane durch die Gobi Wüste nach Kargan in China.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULANBATOR 5.III.1927



PEKING 19.3.1927 (21)
Transitstempel



KALGAN (9) 21.4.1927
Ankunftsstempel

Brief von **ULANBATOR MONGOLIA 5.3.1927** mit handschriftlichen Hinweis in Kyrillisch "in die Mandschurei – an das chinesische Postamt – von Urga Mongolei", Transitstempel **PEKING 19.3.1927** und Ankunftsstempel **KALGAN 21.4.1927** im Norden von China.

Porto: Brief nach China der 2. Gewichtsstufe bis 40 g 50 Mongo, laut Portotarif vom 1.1.1925, frankiert mit 2 x Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesische Freimarken als Nachporto zu 8 Cent (Nr.193 4 Cent oliv im Paar der Dschunken-Ausgabe von 1926), abgestempelt Peking am 19.3.1927.

Poststrecke: Wegen Postunterbrechung im Süden zwischen Mongolei und China wurde der Brief zuerst nach Norden zur russischen Transsibirischen Eisenbahn gebracht, dort über die russisch-chinesische Grenze in Manchouli/China, weiter über Harbin und Peking nach Kalgan im Norden von China.

DR. ALFRED ORTH

Bundesprüfer

Mitglied im Bund der philatelistischen Prüfer e. V. des BDPH und des APHV

D-6430 Bad Hersfeld, Postfach 571, Tel. 0 66 21 - 25 35

Nr. 104/86

Datum 27.1.86

ATTEST

1927 Brief von Ulan Bator nach Kalgan (China) frankiert mit 2x25 Mung gelbgrün als waagerechtes Paar der Freimarken-Ausg. 1926/27 als portogerechte Frankatur für Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe bis 40 g (S~~6~~- bzw. Mi.Nr. 22).

Absendestempel ULAN BATOR MONGOLIA 5.III.27, chines. Durchgangstempel (Ortsname unleserlich), Ankunftstempel Kalgan 21.....27. Chines. Nachporto von 8 C. (2x 4 C. als senkrechtes Paar der Dschunken-Ausg. 1913).

Brief und Marken in normal üblicher Erhaltung. Brief und Marken in allen Belangen echt.

(Dr. A. Orth)



Prüfgebiet: Mongolei (bis 1945)

Die Prüfung erfolgte auf Grund der Prüfordnung des Bundes der philatelistischen Prüfer e. V.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto

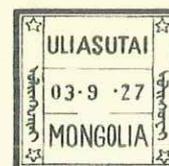


Rotbandbrief von **ULIASUTAI MONGOLIA 03.9.1927** nach Kalgan in China – roter privater Einzeiler in Kyrillisch „КАЛГАН“ (KALGAN).

Porto: Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo, laut Portotarif vom 1.11.1925, frankiert mit Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesisches Nachporto von 4 Cent (Nr.193 4 Cent (oliv), der Dschunken-Ausgabe von 1926.

Poststrecke: Da der direkte Postweg von Uliasutai über Ulanbator nach Süden nach China unterbrochen war, wurde der Brief nach Norden zur mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta/Mongolei und von dort aus nach Ulan-Ude/Russland in Sibirien zur Transsibirischen Eisenbahn befördert – dann weiter über den russischen Ort **ЧИТА 8.10.1927** (CHITA – wo die zuvor vom Absender aufgeklebte chinesische Freimarke als Nachporto-Marke abgestempelt wurde. Mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russisch-chinesischen Grenzort Monchouli in die Mandschurei/China und von dort aus über Harbin nach Kalgan.

Es ist die einzige bekannte Entwertung einer chinesischen Freimarke auf einem Brief aus der Mongolei mit einem russischen Tagesstempel in Sibirien/Russland.



ULIASUTAI 03.9.1927
schwarz: 13.7.1925 – 27.7.1928



ЧИТА (CHITA) 8.10.1927
in Sibirien - Transitstempel

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Brief von **TSETSERLIG MANDAL 19.11.1928** mit Ankunftsstempel **PEKING 11.12.1928** in China.

Schreibweise **PEPING** anstatt **PEKING**.

Porto: Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo, laut Portotarif ab Januar 1925. Mongolische Freimarke Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesisches Nachporto Nr.193 4 Cent (oliv) der Ausgabe von 1926.

Poststrecke: von Tsetserlig_Mandal über Ulanbator, weiter nach Süden durch die Gobi Wüste, durch die Chinesische Mauer nach Kalgan/China und von dort nach Peking.



TSETSERLIG-MANDAL
19.11.1928
schwarz:
25.08.1925 – 01.01.1930



Ankunftsstempel
PEPING anstatt **PEKING**
11.12.1928

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULANBATOR 3.VI.1929



MONCHOULI 12.8.1929
Transitstempel



ALTANBULAK 27.5.1919



MONCHOULI 3.6.1929
Transitstempel



PEKING 12.6.1918
Ankunftsstempel

Rotbandbrief von **ULANBATOR 3.6.1929** nach **KALGAN** in China (roter Einzeler „**KALGAN**“ in Kyrillisch). Transitstempel **MANCHOULI 12.8.1918** (Jahresangabe nach chinesischem Minguo Kalender).

Beide Briefe haben in Kyrillisch den Hinweis „in die Mandscherei / an das chinesische Postamt“

Porto: Auslandsbriefe bis 20 g 25 Mongo, laut Portotarif vom 1.11.1925, frankiert mit Mongolei Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. Nov. 1926. Auf dem linken Brief chinesisches Nachporto von 9 Cent (1 Cent und 4 Cents der Freimarken „Dschunken“-Ausgabe von 1913) und auf dem rechten Brief chinesische Nachportomarken zu 20 Cents (Portomärke 5 Cents (4 Stück) von 1915 *Pekinger Druck*).

Poststrecke: wegen Grenzkonflikten zwischen Russland und China war der direkte Postweg von der Mongolei nach China zwischen 1924 und Januar 1930 oft blockiert. In dieser Zeit wurde die Post von der Mongolei nicht direkt nach China sondern von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta und von dort zur Transsibirischen Eisenbahn nach Ulan-Ude befördert - von dort weiter zum russisch-chinesischen Grenzort Monchouli in der Mandscherei (China) oder zur Weiterbeförderung zu dem Hafentort Wladiwostok.

Rotbandbrief von **ALTANBULAK 27.5.1929** mit Durchgangsstempel **MANCHOULI 3.6.1918** (Jahresangabe nach chinesischem Minguo Kalender) und Ankunftsstempel von **PEKING (25) 12.6.1918** (anstatt PEKING/China).

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULANBATOR 26.XI.1930



chinesischer Nachportostempel



MANCHOULI 13.12.1930 (9)
Ankunftsstempel

Rotbandbrief von **ULANBATOR 26.11.1930** mit handschriftlichem kyrillischem Hinweis in Rot „*in die Stadt Manchouli - übergeben an das chinesische Postamt*“ mit Ankunftsstempel **MANCHOULI 13.12.1930** in der Mandschurei in China.

Porto: Porto 25 Mongo für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g, ab Januar 1925. Mongolische Freimarken Nr.18 1 Mongo, Nr.19 2 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926 und 2 x Nr.29 10 Mongo der Ausgabe vom 10. Juli 1929 Nr.29 10 Mongo (2 Stück) der Ausgabe vom 10. Juli 1929

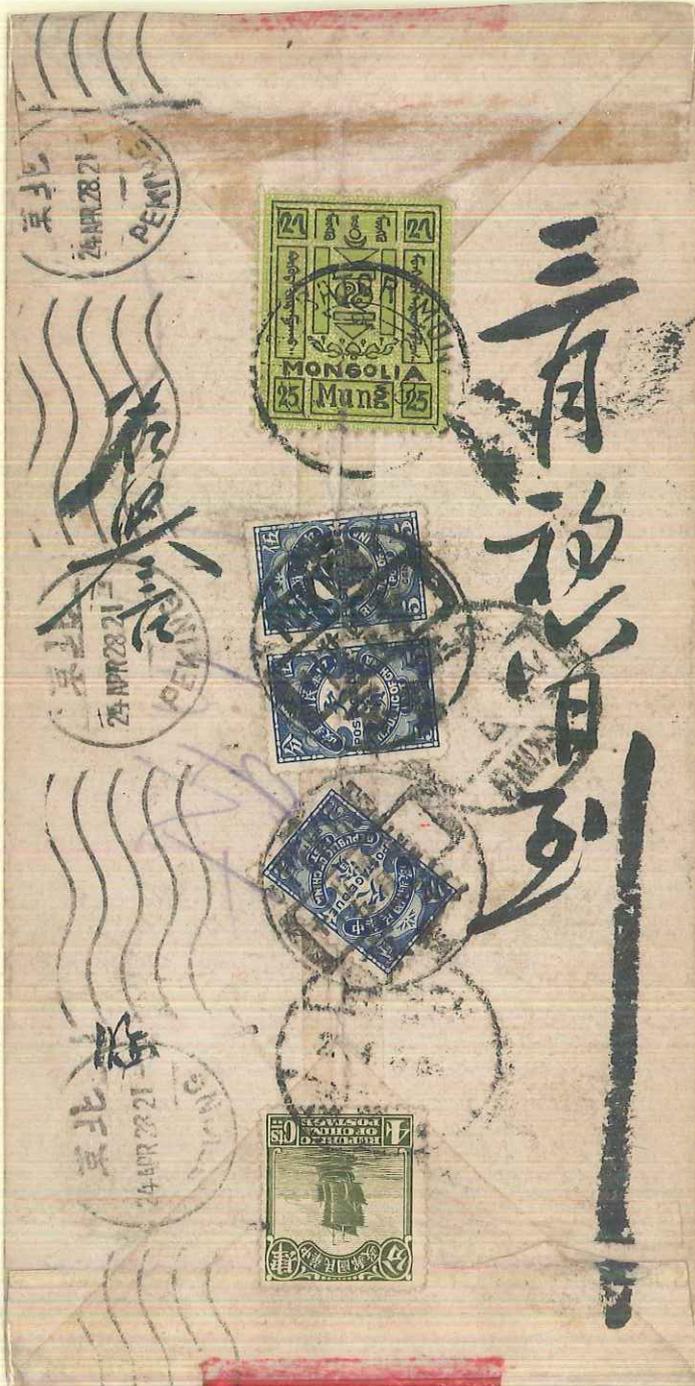
Chinesische Freimarken als Nachporto „T“ in Höhe von 4 Cent Nr.188 1 Cent (4 Stück).

Poststrecke: von Ulanbator nach Norden zum mongolischen Grenzort Kyakhta, weiter mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russisch-chinesischem Grenzort Manchouli in China.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

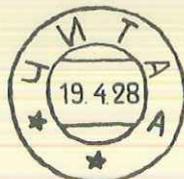
Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Kopie der Briefrückseite



ULANBATOR 8.4.1928



ЧИТА (Tschita) 19.4.1928
Transitstempel



PEKING 24. APRIL 1928
Transitstempel



PEKING
Transitstempel-Muster



PEKING 24.4.1928 (16)
Ankunftsstempel

Rotbandbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 8.4.1928** nach **PEKING 24.4.1928** in China.

Porto: 25 Mongo für einen Brief bis 20 g. Mongolische Freimarke Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926. Chinesisches Nachporto in Höhe von 16 Cents: Freimarke 4 Cents (oliv) von 1926 und Nachportomarken 2 Cents und 5 Cents von 1915 (Typ II Pekinger Druck).

Poststrecke: von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta/Mongolei, weiter durch Sibirien zur Transsibirischen Eisenbahn nach Ulan Ude/Russland, weiter nach Tschita (ЧИТА/Russland) und zum russisch-chinesischem Grenzort Manchouli/China, von dort aus über Harbin, Tientsin nach Peking.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



JABHOLANTO MONGOLIA 25.8.1928
schwarz: 02.3.1928 - 24.01.1931



MANCHOULI 14.9.17
Transitstempel



PEKING 24 SEPTEMBER 1928
Ankunftsstempel

Rotbandbrief von **JABHOLANTO MONGOLIA** vom **25.8.1928** mit kyrillischem Hinweis „in die Mandscherei / an das *chinesische Postamt*“: Durchgangsstempel **MANCHOULI 14.9.1928** in China (im Stempel das Jahr 1917 nach Minguo Kalender) sowie ein Maschinenstempel als Ankunftsstempel **PEKING 21 SEP 1928**.

Porto: Portugerechter Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo, frankiert mit mongolischer Freimarke Nr.22 25 Mongo der Ausgabe vom 15. November 1926.

Chinesisches Nachporto von 4 Cent (Nr.192 4 Cents (grauschwarz) der Dschunken-Ausgabe von 1923) entwertet in **MANCHOULI 14.9.17**.

Poststrecke: von Jabholanto (vormals Uliasutai) nach Ulanbator, dann nach Norden zur mongolisch-russischen Grenze nach Altanbulak (vormals Kyakhta)/Mongolai, weiter durch Sibirien mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russisch-mongolischen Grenzort Manchouli (dort wurde das chinesische Nachporto hinzugeklebt) und von dort aus nach Peking.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULANBATOR 14.IX.1928



HARBIN 21.11.1928



ULANBATOR 29.VI.1929



MANCHOULI 8.7.17
(1929)



PEPING (25)
12.7.1926

Rotbandbrief von **ULANBATOR 14.9.1928** mit Ankunftsstempel von **HARBIN 21.11.1928** in der Mandschurei /China vom 2.10.1928.

Rotbandbrief von **ULANBATOR 29.6.1929** mit Transitstempel von **MANCHOULI 8.7.1926** und Ankunftsstempel von **PEPING(25) 12.7.1926** (anstatt PEKING).

Porto: Auslandsbriefe bis 20 g 25 Mongo; linker Brief mit Nr.16 5 Mongo (Ausgabe 3.Nov.1926) und 2 x Nr.21 10 Mongo und auf dem rechten Brief Nr.22 25 Mongo (Ausgabe 15.Nov.1926).

Chinesische Freimarken als Nachporto von 4 Cents bzw. 16 Cents (4 x 1 Cent und 1 x 4 Cents der Dschunken-Ausgabe von 1923/1926 und Portomarken 2 Cents und 10 Cents von 1913.

Poststrecke: wegen Unterbrechung der Südroute wurden beide Briefe über die Nordroute über Sibirien befördert.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen nicht Anerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



МАНЬЧЖУРСКАЯ ХИТАЙСКАЯ
ПОЧТОВАЯ КОНТОРА

825



于前月三十一日

具械



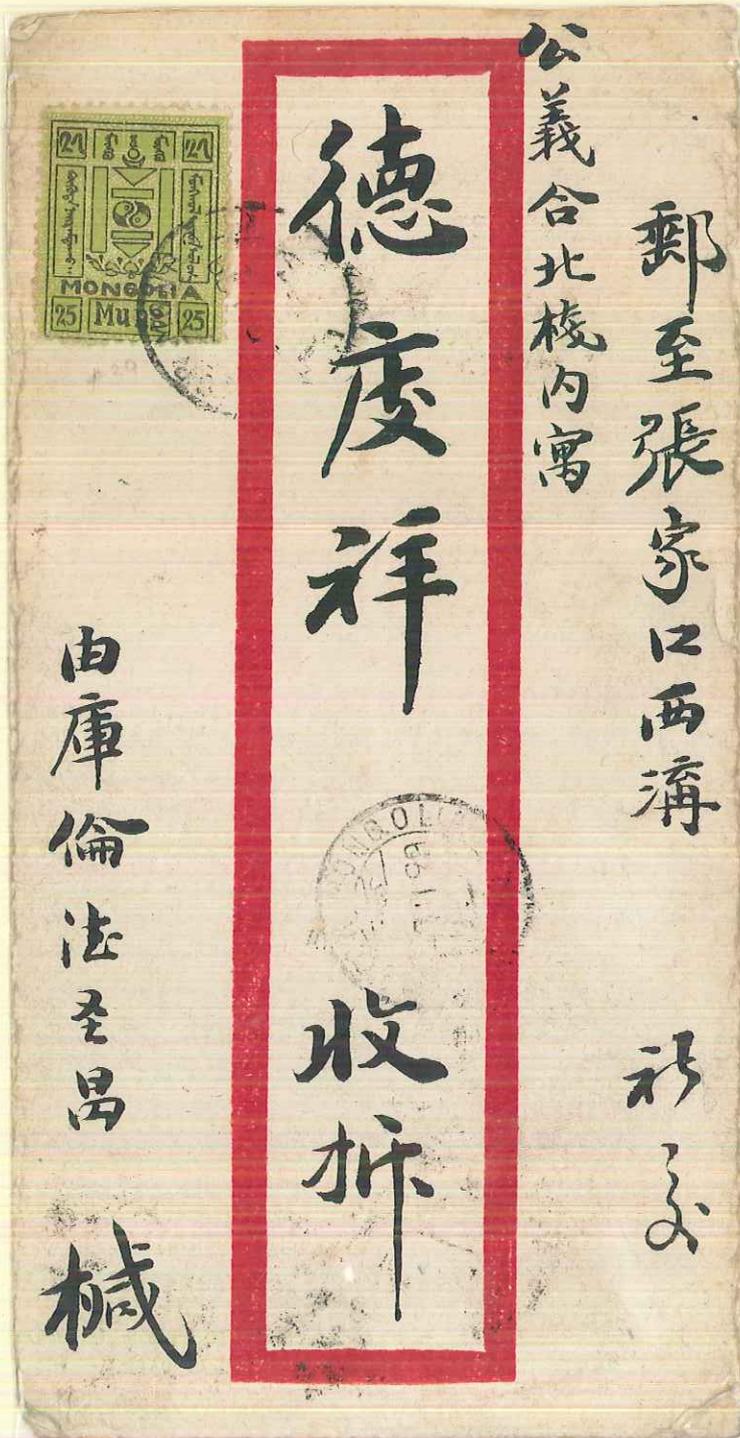
德 王 恒 寶 號 啓

郵 五 張 家 口 上 堡 西 溝 安 交

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

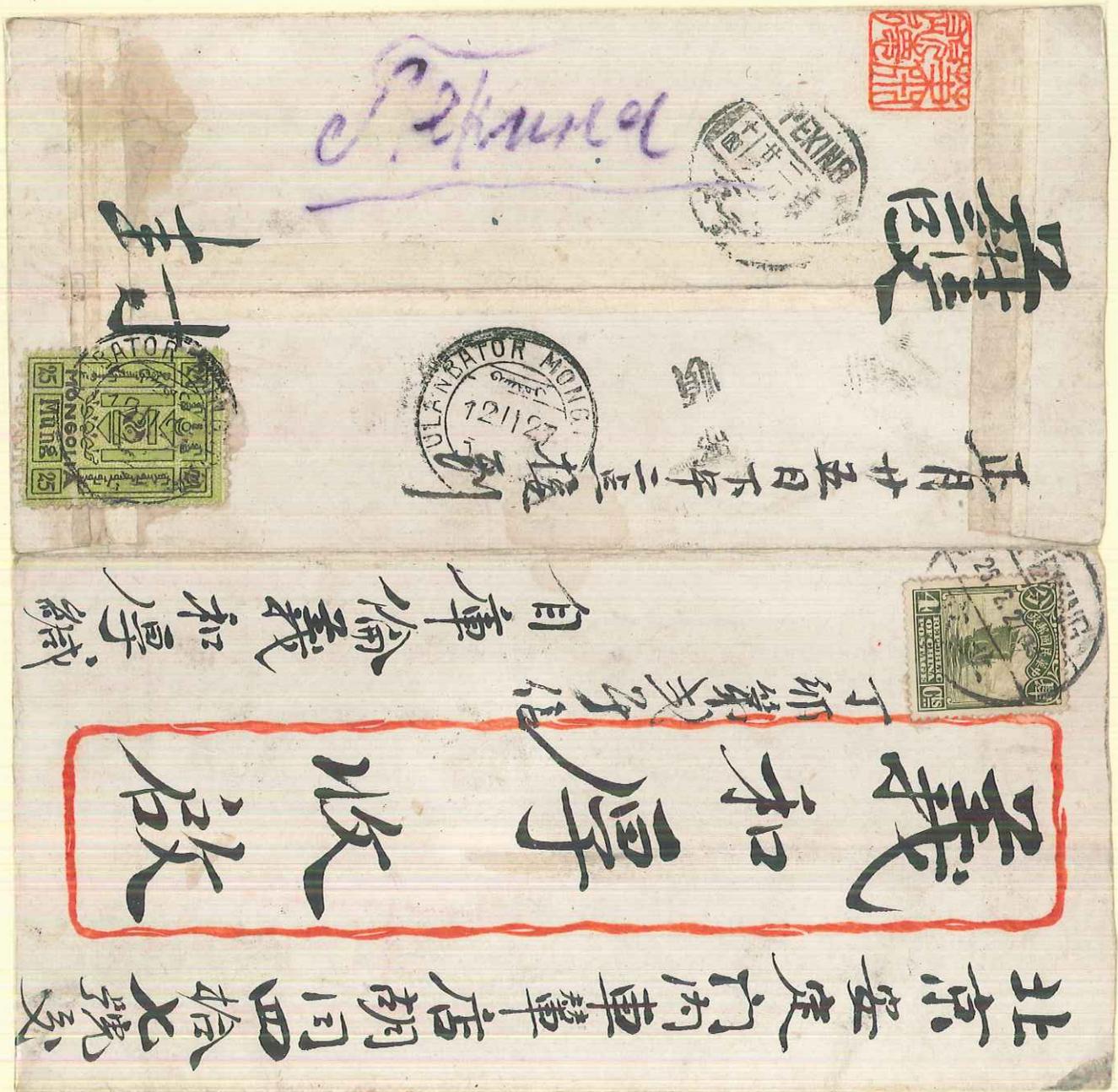
Bedarfspost wegen nicht Anerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen nicht Anerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen nicht Anerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Auslandsbrief von **ULANBATOR MONGOLIA** vom **8.5.1928**, adressiert an das „Restaurant Europa“ in Harbin mit Ankunftsstempel von **HARBIN 20.5.1928** in China.

Porto: Auslandsbrief 25 Mongo (gewöhnlicher Brief bis 20 g, ab 1. Nov. 1925). Mongolische Freimarken Nr.16 5 Mongo und Nr.17 10 Mongo der Ausgabe vom 3. Nov. 1926.

Wegen Nichtanerkennung der mongolischen Marken wurde von der Chinesischen Post ein Nachporto in **HARBIN** am 20.5.1928 in Höhe von 20 Cents „T 20“ erhoben. Chinesische Nachportomarke zu 20 Cents der Ausgabe 1913 (Typ I „Londoner Druck“).

Poststrecke: von Tsetserlig-Mandal nach Ulanbator, weiter nach Norden zur mongolisch-russischen Grenze nach Kyakhta, weiter zur Transsibirischen Eisenbahn nach Ulan-Ude in Sibirien und über Tschita zum russisch-chinesischen Grenzort Manchouli und von dort nach Harbin in China.



HARBIN 20.5.19128
Ankunftsstempel



ULANBATOR 8.V.1928
schwarz: 2.1.1926.-1.1.1935

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Через Владивосток в Шанхай

郵海峯歲報上海再寄張家口僅玉帶橋

天張亭玉帶橋

張家口 自蒙古 烏爾巴圖爾 城 掛

一九三五年 九月 廿三日

中華民國二十五年九月廿三日收到



ULANBATOR MONGOLIA
27.VIII.1935
violett: 24.01.1934 –
27.08.1937



KALGAN 20.9.1924
hinesischer Minguo Kalender
(Gregorianischer Kalender
20.9.1935)



KALGAN 22.9.1924 (1935)
Empfängerpostamt

中華民國二十五年九月廿三日收到

Republik China
empfangen am 23.9.1924
(1935)
chinesischer Einzeller
aus Kalgan



Drucksache, mit violetterm Stempel vom Postamt **ULANBATOR MONGOLIA 27.8.1935** mit kyrillischem Hinweis „Через Владивосток в Шанхай“ = **über Wladiwostok nach Shanghai** mit Ankunftsstempel **KALGAN 22.9.1924 (1935)**.

Porto: Auslandsbrief bis 20 g 30 Mongo, laut Portotarif ab 1933, frankiert mit Freimarken Nr.49 der Ausgabe vom 10.Juli 1932. Chinesisches Nachporto in Höhe von 40 Cents mit Nachportomarken der Ausgabe von 1932.

Poststrecke: wegen Bürgerkrieg in China (1927-1949) wurde der Brief nicht direkt nach Süden nach Kalgan/China befördert, sondern nach Norden zur russischen Transsibirischen Eisenbahn, weiter durch Sibirien zum russischen Hafen Wladiwostok/UdSSR, von dort mit dem Schiff nach Shanghai/China, weiter über Peking und weiter nach **KALGAN 20.9.1924 (1935)** und Empfängerpostamt **KALGAN 22.9.1924 (1935)**, wo der Einzeller **Republik China empfangen am 23.9.24 = (1935)** aufgestempelt wurde.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULAAN-BAATOR (UCOR)
1.4.1937
violett: 13.04.1933 –
25.01.1944



XinAn-Nord 4.4.1918
(1937)
Kalender des Empire of
Manchukuo (1934–1945)



chinesischer
Nachportostempel



PEPING 22.4.1937
anstatt PEKING

中華郵政其律四月廿四日

24.4.1926



WANCHUAN
(KALGAN)
28.4.1926
(Minguo-Kalender)

Rotbandbrief von **ULAAN-BAATOR (UCOR) 1.4.1937** nach **WANCHUAN (KALGAN)** (heute ZhangJiaKou, chinesisch 张家口)
Porto: 30 Mongo (Auslandsbrief bis 20 g 30 M Portotarif vom 1.1.1935), frankiert mit mongolischen Freimarken 2 x 15 Mongo der Ausgabe vom 10.7.1932 und wegen Nichtanerkennung der mongolischen Freimarken mit chinesischen Nachportomarken zu 50 Cents der Ausgabe von 1932. Links oben ein chinesischer Nachportostempel „T“ Stempel.

Poststrecke: von Ulanbator, handschriftlicher Vermerk in kyrillisch „über Wladiwostok nach Zhangjiakou“ (Kalgan/China), befördert nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta, weiter mit der russischen Transsibirischen Eisenbahn über Tschita/Sibirien nach Wladiwostok am Japanischen Meer, von dort aus durch den im Jahr 1934 von Japan geschaffenen Vasallenstaat Manchukuo „XinAn-Nord 4.4.18.“ (die erste Zahl 4 steht für das „Vierte Regierungsjahr des Kaisers von Manchukuo“, weiter (Rollstempel) **PEPING 22.4.1937**, Einzeiler „Republik China empfangen am 24.4.26“ Ankunftsstempel **WANCHUAN (KALGAN) 28.4.26** nach Minguo Kalender. Nach dem Gregorianischen Kalender ist das der **28.4.1937**. Links oben Nachportostempel „T“ für das chinesische Nachporto.

Nach bisherigen Erkenntnissen und der Literatur ist das eine der seltenen Belege von der Mongolei nach China, wo zurzeit der Bürgerkrieg herrschte, mit einem Transitstempel von dem japanischen Vasallenstaat Manchukuo (1934 – 1945).

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



ULANBATOR
MONGOLIA
26.XI.1934
violett: 24.01.1934 –
27.08.1937

中華民國三十四年七月十三日收到

Republik China
empfangen am
13.11.1923
(1934)
chinesischer
Transitstempel
aus Peking



KALGAN 14.11.1923
chinesischer Minguo
Kalender 14.11.1923
Gregorianischer
Kalender 14.11.1934

Auslandsbrief aus **ULANBATOR MONGOLIA 26.9.1934** mit handschriftlichem Hinweis in Kyrillisch Шанхай = Shanghai (rot) und „Über Wladiwostok nach China“ mit Ankunftsstempel nach chinesischem Minguo Kalender **KALGAN 14.11.1923** (Gregorianischer Kalender 14.11.1934).

Porto: Auslandsbrief bis 20 g 60 Mongo, laut Portotarif ab 1933, frankiert mit mongolischen Freimarken der Ausgabe vom 10. Juli 1932. Chinesische Nachportomarken in Höhe von 50 Cents, abgestempelt in **KALGAN 14.11.1923** (1934).

Poststrecke: wegen Bürgerkrieg in China (1927-1949) wurde der Brief nicht direkt nach Süden nach Kalgan/China befördert, sondern nach Norden zur russischen Transsibirischen Eisenbahn, weiter durch Sibirien zum russischen Hafen Wladiwostok/UdSSR, von dort mit dem Schiff nach Shanghai/China, weiter über Peking, wo der Einzeler **Republik China empfangen am 13.11.23** = (1934) aufgestempelt wurde und dann weiter nach **KALGAN 14.11.1923** (1934).

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.e. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



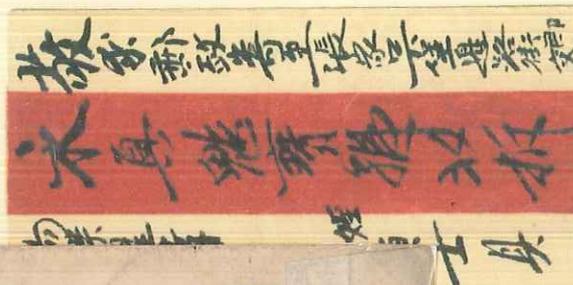
ULANBATOR 30 IV 1931

schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1935

UINDUR HAN MONGOLIA

violett: 17.09.1928 – 17.08.1930

Freimarken der Ausgabe vom 20. 12.1926 Nr. 32 – 34 mit neuem Wertaufdruck.



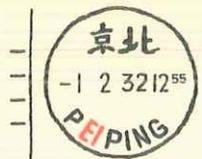
Kopie der Vorderseite



ALTANBULAK MONGOLIA

16.1.1931

24.08.1928 – 06.03.1931



Ankunftsstempel

PEIPING

anstatt PEKING

1.2.1932 12⁵⁵

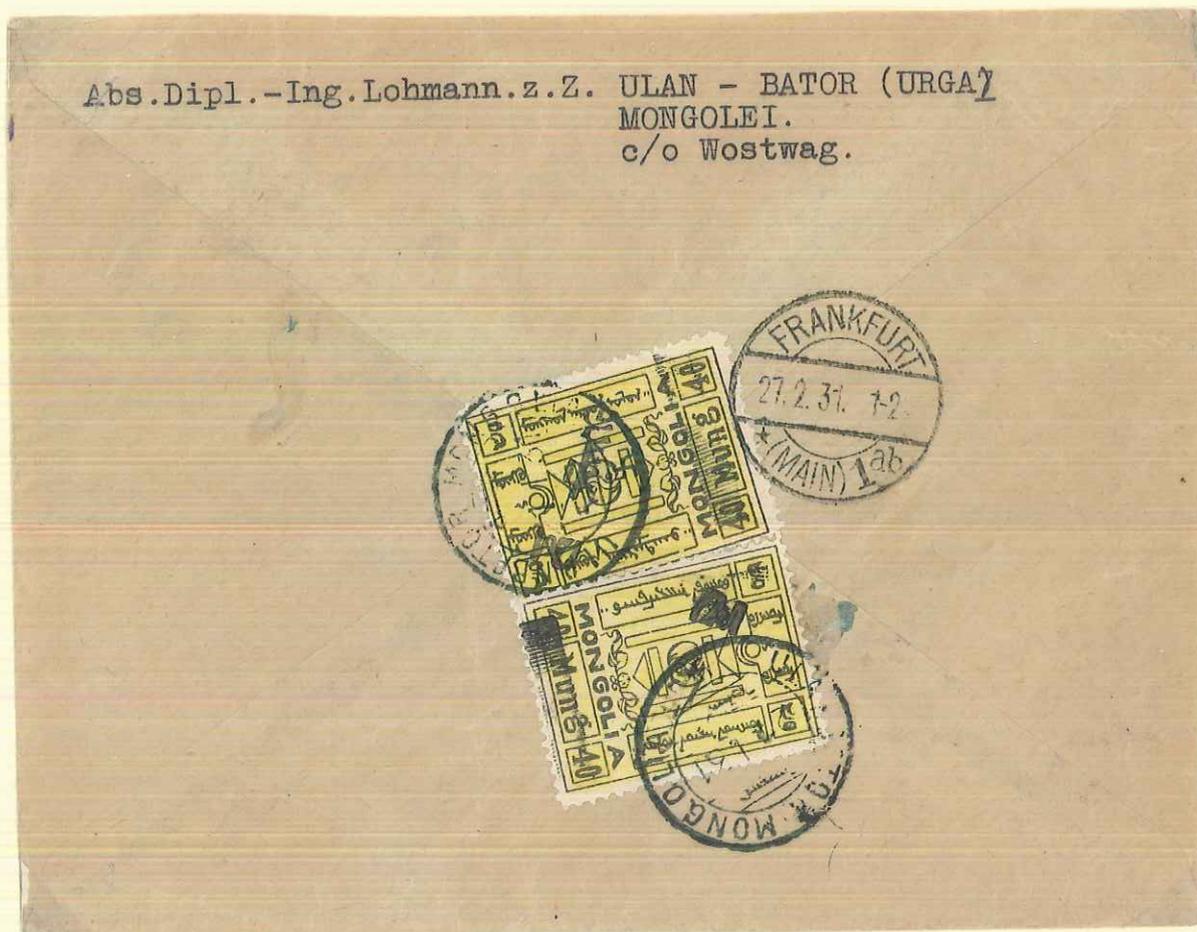
Rotbandbrief vom mongolischen Grenzort **ALTANBULAK MONGOLIA 16.1.1931** an der mongolisch-russischen Grenze. Adressiert ist der Brief nach Peking/China mit einem handschriftlichen Hinweis in Kyrillisch „*In Richtung Mantschzurja - an das chinesische Postamt*“ – chinesischem Grenzort im äußersten Nordosten von der Mongolei an der russisch-chinesischen Grenze. Von dort wurde der Brief weiter nach Peking befördert: Maschinenstempel als Ankunftsstempel **PEIPING 1.2.31 12⁵⁵** (anstatt **PEKING**).

Porto: 50 Mongo (gewöhnlicher Auslandsbrief bis 20 g laut Portotarif ab dem Januar 1925). Freimarke der Ausgabe vom 12. Dezember 1926 Nr.34 mit Aufdruck **25 Mongo** (in Mongolisch) auf 40 Mung. Das vorgeschriebene Nachporto der chinesischen Post wurde vergessen.

Postrecke: von Altanbulak (Mongolei) über den russischen Grenzort Troitskosavsk/Sibirien, weiter nach Osten durch Sibirien zum chinesischen Grenzort „*Mantschzurja*“ an der russischen-chinesischen Grenze und von dort aus über Harbin nach Peking.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)

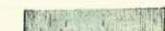


ULANBATOR
21.1.1931



blau
19.09.1928 – 29.04.1931

25 Menge



Aufdruck
25 Menge auf 40 M

Einschreibebrief von **ULANBATOR MONGOLIA** vom **21.1.1931** nach **FRANKFURT (MAIN) 27.2.1931**, befördert nach Norden über den mongolisch-russischen Grenzübergang Altanbulak nach Verkhne Udensk in Sibirien/Sowjetunion, dann weiter über Moskau und Berlin nach Frankfurt am Main.

Porto: 50 M (Auslandsbrief bis 20 g 25 M + Einschreiben 25 M ab 1.7.1930), frankiert mit Freimarken 2 x 25 M der Aufdruck-Ausgabe **25 Menge** auf 40 M vom 20. Dezember 1926. **Bedarfspost mit diesen Aufdruckmarken ist nur in einigen Exemplaren bekannt.**



Kopie der Vorderseite

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

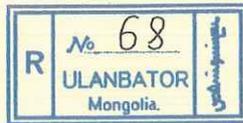
III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandspost (außer China)



DAI 1919



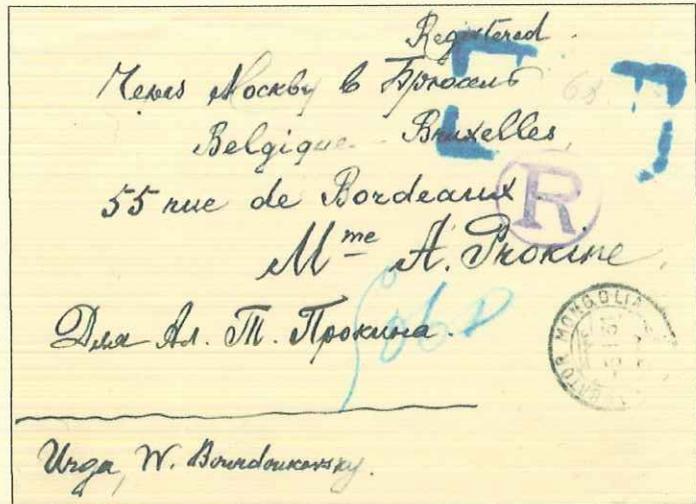
Aufdruck-Muster



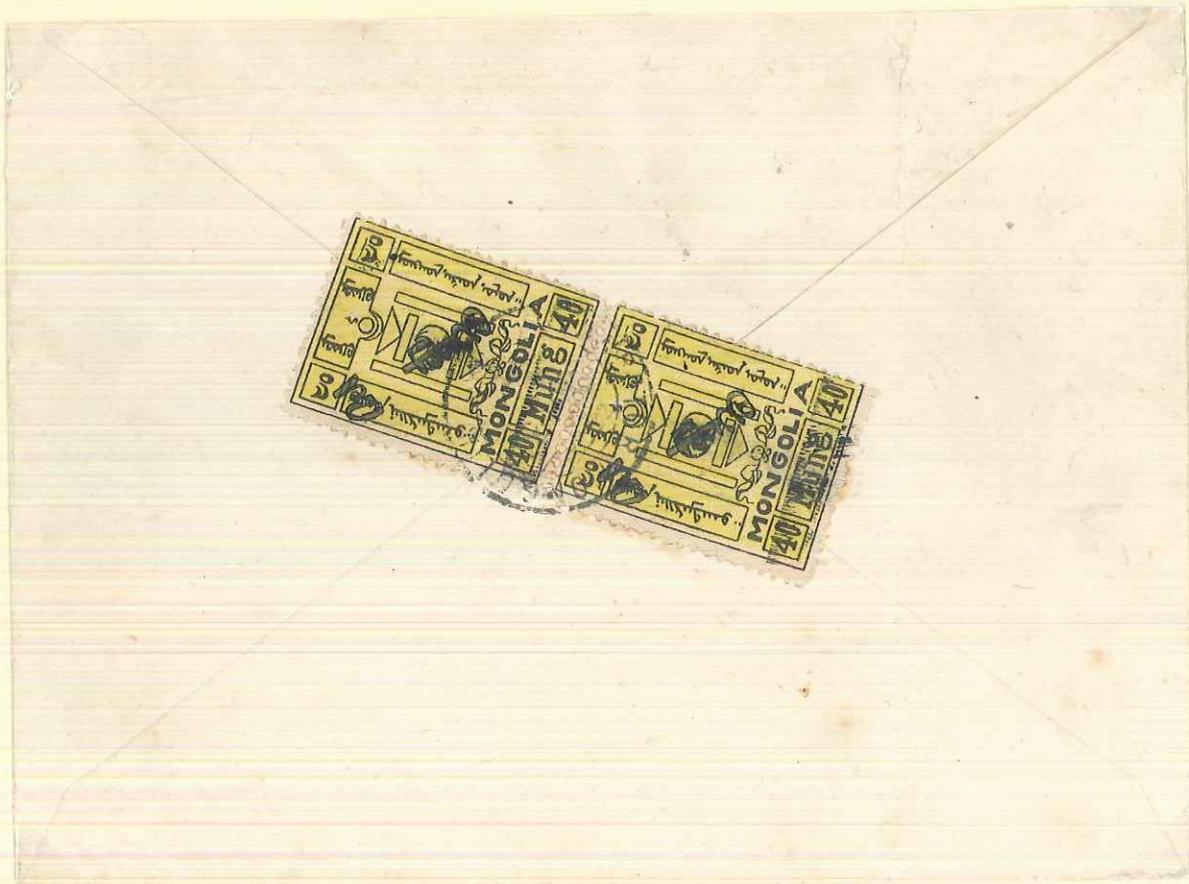
Einschreibestempel



ULANBATOR 5.1.1931



Kopie der Vorderseite



Einschreibebrief von **ULANBATOR** vom **5.1.1931** mit Hinweis „über Moskau nach Brüssel“ nach Belgien. Blauer abgenutzter Einschreibestempel aus Ulanbator und ein violetter „R“ im Kreis für Rekommandiert aus Belgien.

Porto: 50 Mongo (gewöhnlicher Auslandsbrief bis 20 g 25 M + R-Brief 25 M, ab Januar 1925). Freimarken der Ausgabe 12. Dezember 1926 Nr.34 mit Aufdruck **25 Mongo** (in Mongolisch) auf 40 Mung.

Poststrecke: befördert nach Norden über den mongolisch-russischen Grenzübergang Altanbulak (früher Kyakhta) nach Irkutsk in Sibirien/Sowjetunion, dann weiter über Moskau und Berlin nach Brüssel/Belgien.

Bedarfspost mit diesen Aufdruckmarken ist nur in einigen Exemplaren bekannt.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



Brief von **ULANBATOR** vom **20.11.1926** mit Handelspapieren nach **MOSKAU/Russland** mit einem Maschinenstempel als Ankunftsstempel von **MOSKWA 5. POSTAMT 9.12.1926** und ein Ausgabestempel **MOSKWA 10.12.1926 AUSLAND POST – TELEGRAPHEN AMT.**

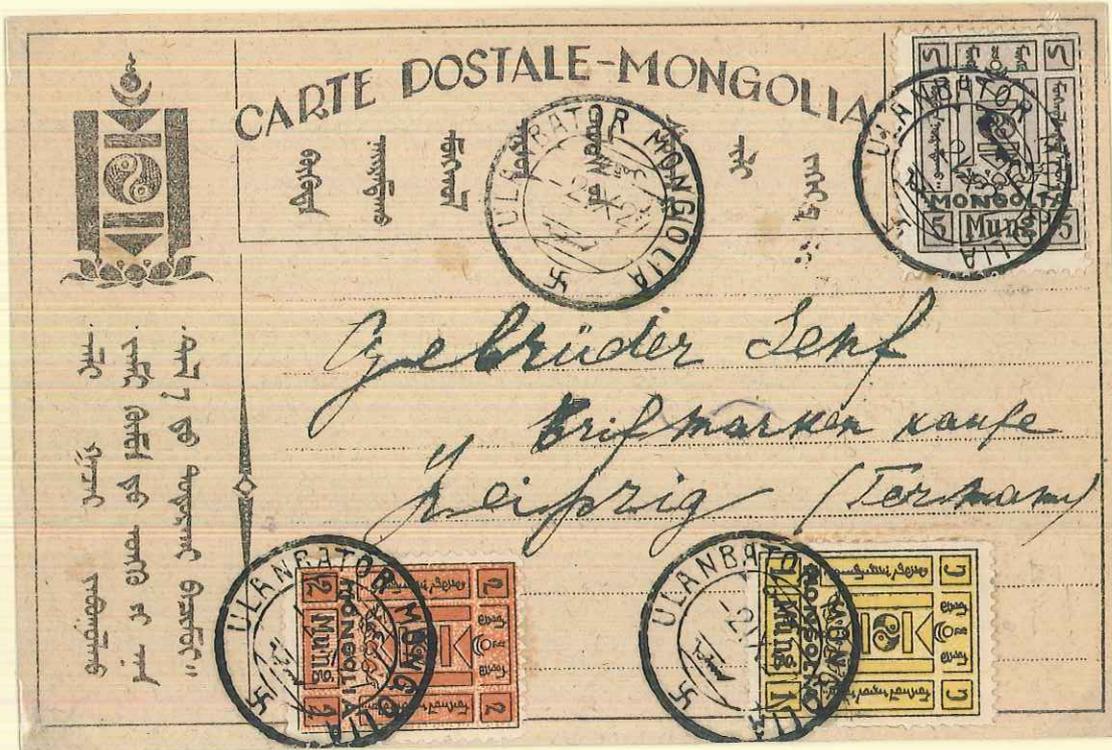
Porto: 25 Mongo (Auslandsbrief bis 20 g, ab Januar 1925), frankiert mit Nr.16 5 Mongo und Nr.17 20 Mongo der Ausgabe vom 3. November 1926.



ULANBATOR 26.XI.1926

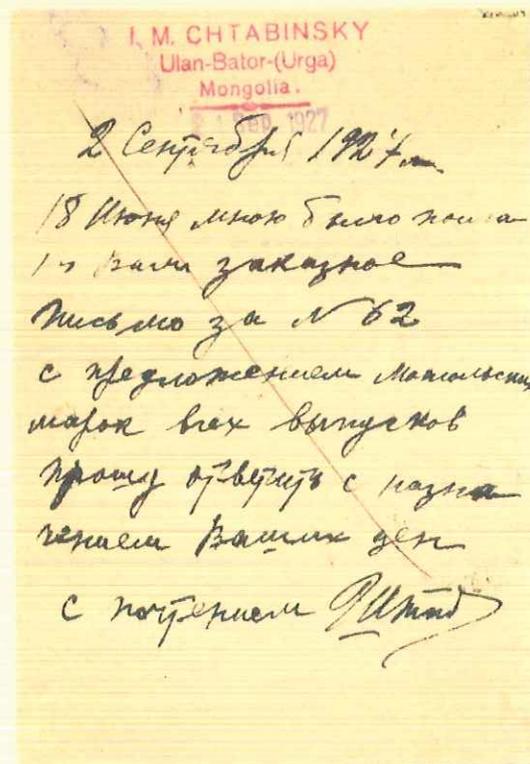
III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



ULANBATOR 2.IX.1927

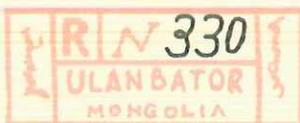
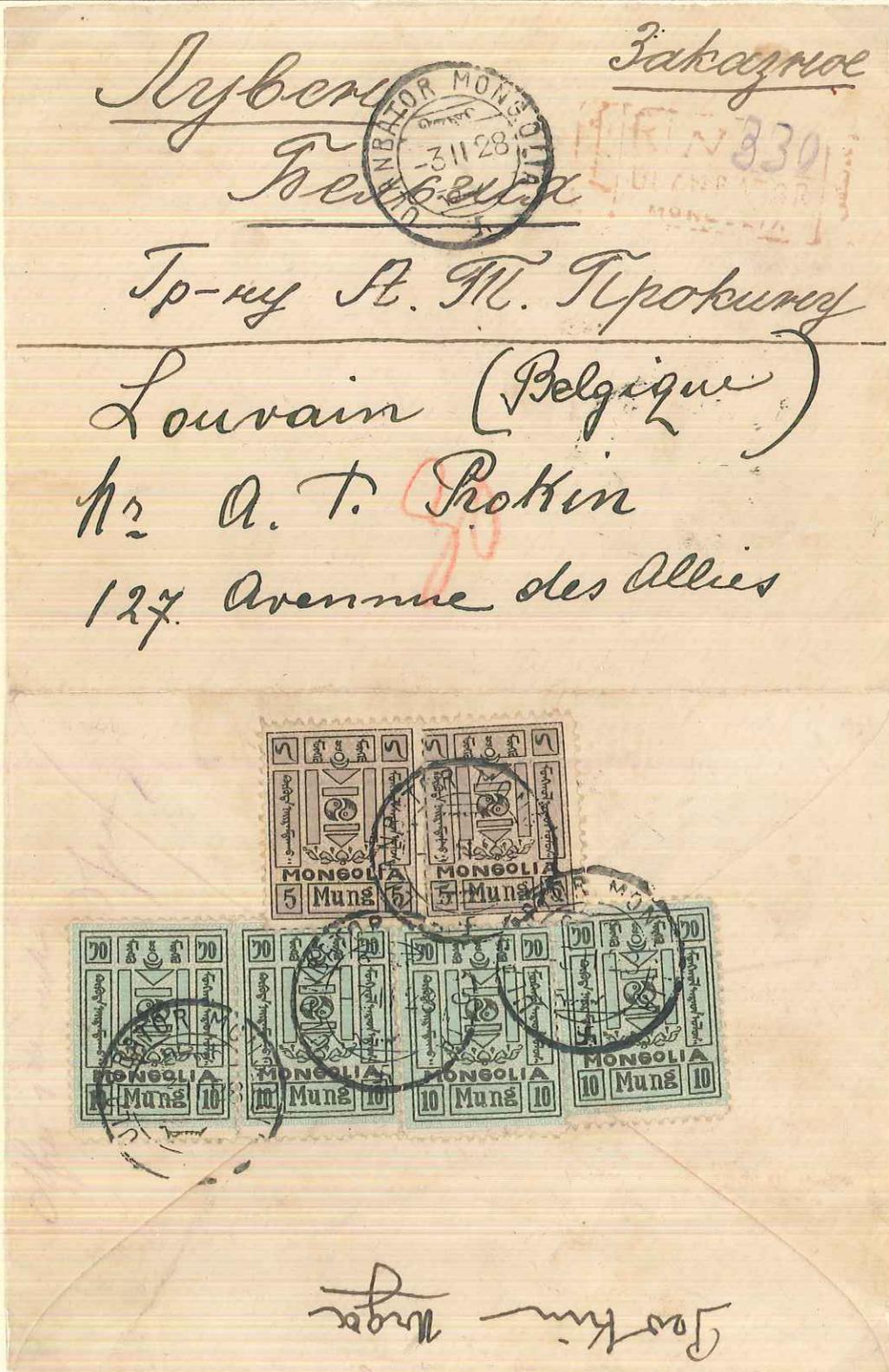
CARTE POSTALE-MONGOLIA - Postkarte der Mongolischen Post von **ULANBATOR MONGOLIA** vom 2. IX.1927 nach Leipzig/Deutschland (Eingangsstempel 21.Sep. 1927).
Porto: Auslandspostkarte 8 Mongo, frankiert mit mongolischen Freimarken der Ausgabe vom 16.November 1926 Nr.18 1 Mongo, Nr.19 2 Mongo und Nr.20 5 Mongo.
Poststrecke: befördert wurde die Postkarte von Ulanbator über Allan Bulak (Grenzort in der Mongolei), weiter über Irkutsk (Russland/Sibirien) mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Moskau, dann weiter über Berlin nach Leipzig. **Es handelt sich um eine reguläre Postkarte der Mongolischen Post, von der bis heute nur wenige Exemplare erhalten geblieben sind.**



Kopie der Rückseite

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



Typ 2 (Buchstabe **N** kursiv)
rot: 03.02.1928 – 04.11.1928

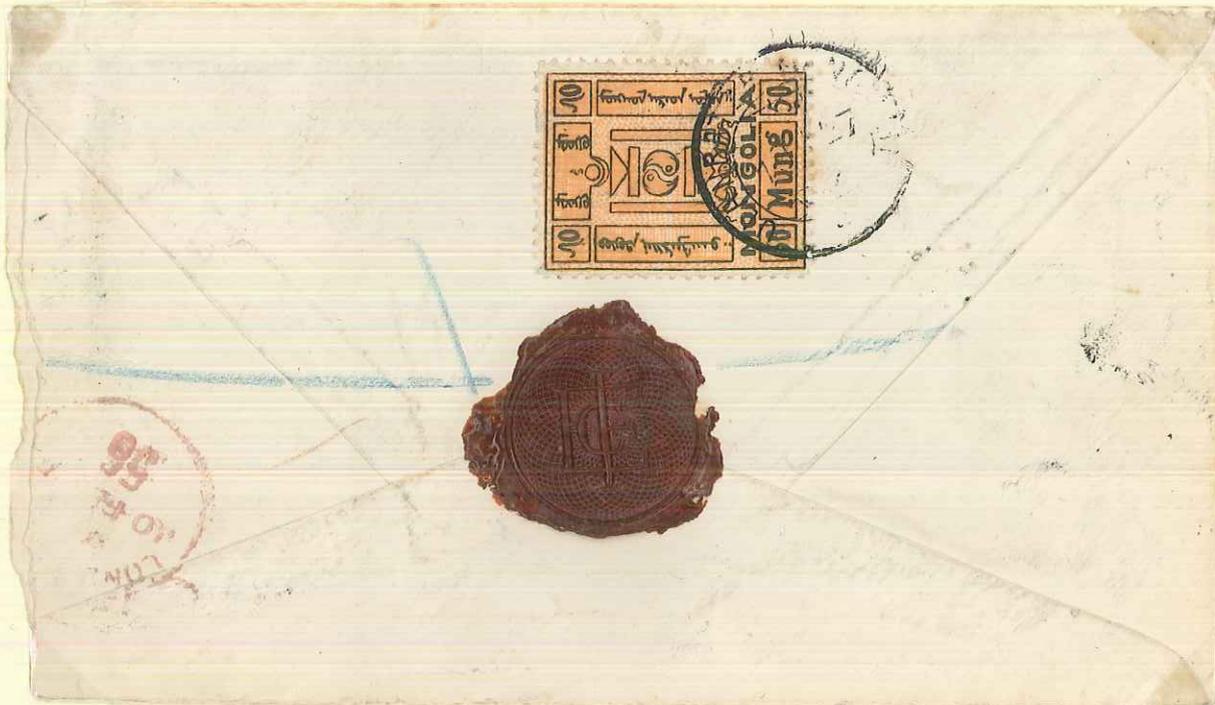


ULANBATOR 3.II.1928
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1936

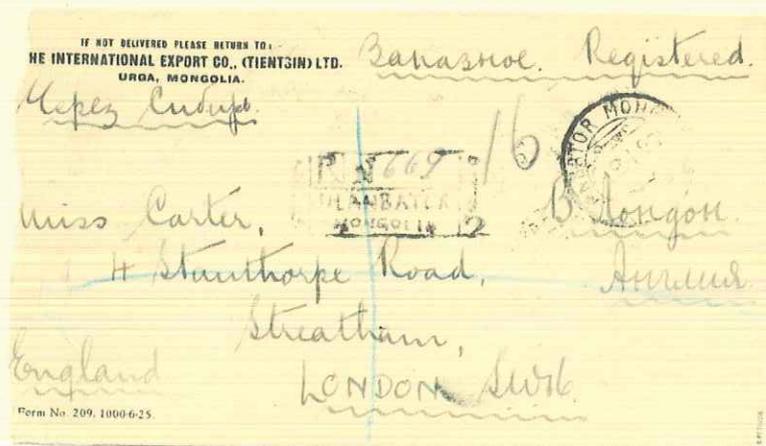
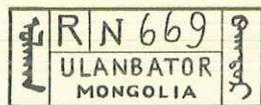
Einschreiben nach Belgien von **ULANBATOR 3.2.1928** mit *Auslandsposto*: Brief bis 20 g 25 M + R-Brief 25 M, laut Posttarif 1.01.1925. Der Brief wurde von Ulan Bator zu der Transsibirischen Eisenbahn - zum russischen Bahnhof Ulan Ude (Verkhne Udinsk in Sibirien/Sowjetunion) gebracht und von dort weiter über Moskau nach Leuven in Belgien befördert.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



ULANBATOR 19.I.1927



Kopie der Briefvorderseite

Einschreibebrief von **ULANBATOR MONGOLIA** vom **19.1.1927** mit kyrillischen Hinweis „über Sibirien“ sowie „London/England“ und einem Ankunftsstempel von **LONDON 10. FEB. 1927**.

Porto: 50 Mongo (Auslandsbrief bis 20 g 25 M + Einschreiben 25 M, laut Portotarif vom 1.11.1925), frankiert mit Nr.25 50 Mongo der Ausgabe vom 15.11.1926. Die „blauen Striche“ über Kreuz wurden in London als Zeichen für ein Einschreiben angebracht.

Poststrecke: von Ulanbator mit handschriftlichen Hinweis „über Sibirien“ zur mongolisch-russischen Grenze nach Altanbulak und von dort aus weiter zu der Transsibirischen Eisenbahn, weiter über Irkutsk/Sowjetunion nach Moskau, Berlin, Hamburg und von dort aus nach London.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)

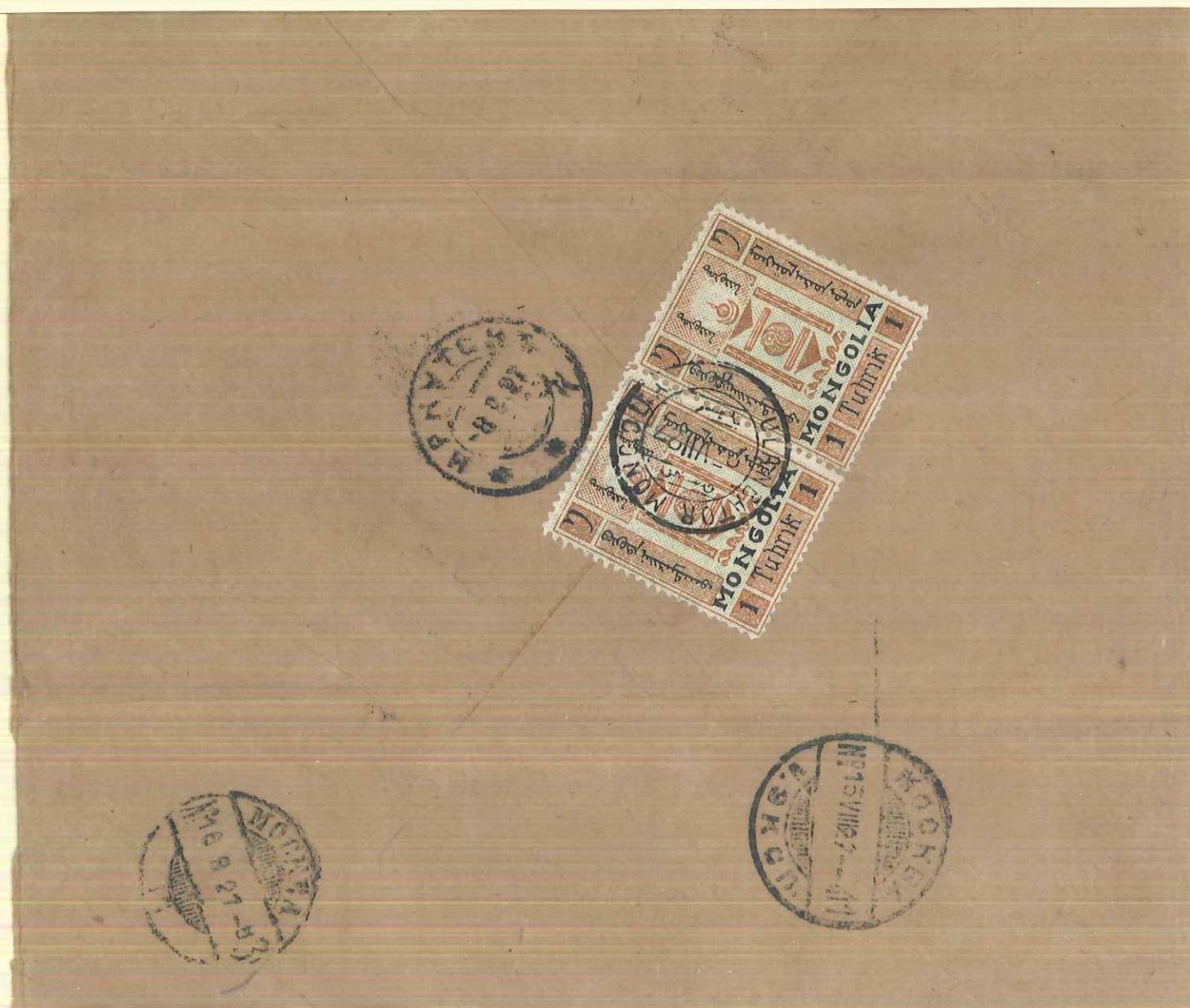


ULANBATOR 27.VII.1927



Einschreibe-Handstempel

Kopie der Brief-Vorderseite



Einschreiben von **ULANBATOR** vom **27.7.1927** mit Handelsdokumenten als Inhalt an die Sowjetische Handelsflotte „SOWTORGFLOT“ in Moskau mit Transitstempel **IRKUTSK 8.9.1927** und **MOSKWA 5 POSTAMT 15.VIII. 1927** und Ankunftsstempel **MOSKWA 16.8.1927**. Mongolische Freimarken 2 x Nr.25 1 Tugrik der Ausgabe vom 15. November 1926.
Porto: 2 Tugrik (Auslandsbrief über 100 g 1,50 T und Einschreiben 0,25 T), laut Portotarif ab dem 1.01.1925.
Poststrecke: von ULANBATOR zum mongolischen-russischen Grenzort Altanbulak, weiter nach Irkutsk/Sibirien, dann mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Moskau. **Diese hohe Portostufe auf Bedarfspost, dazu 2 x 1 Tugrik-Marke ist selten.**

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



ULANBATOR 3.VI.1927



Kopie der Briefvorderseite



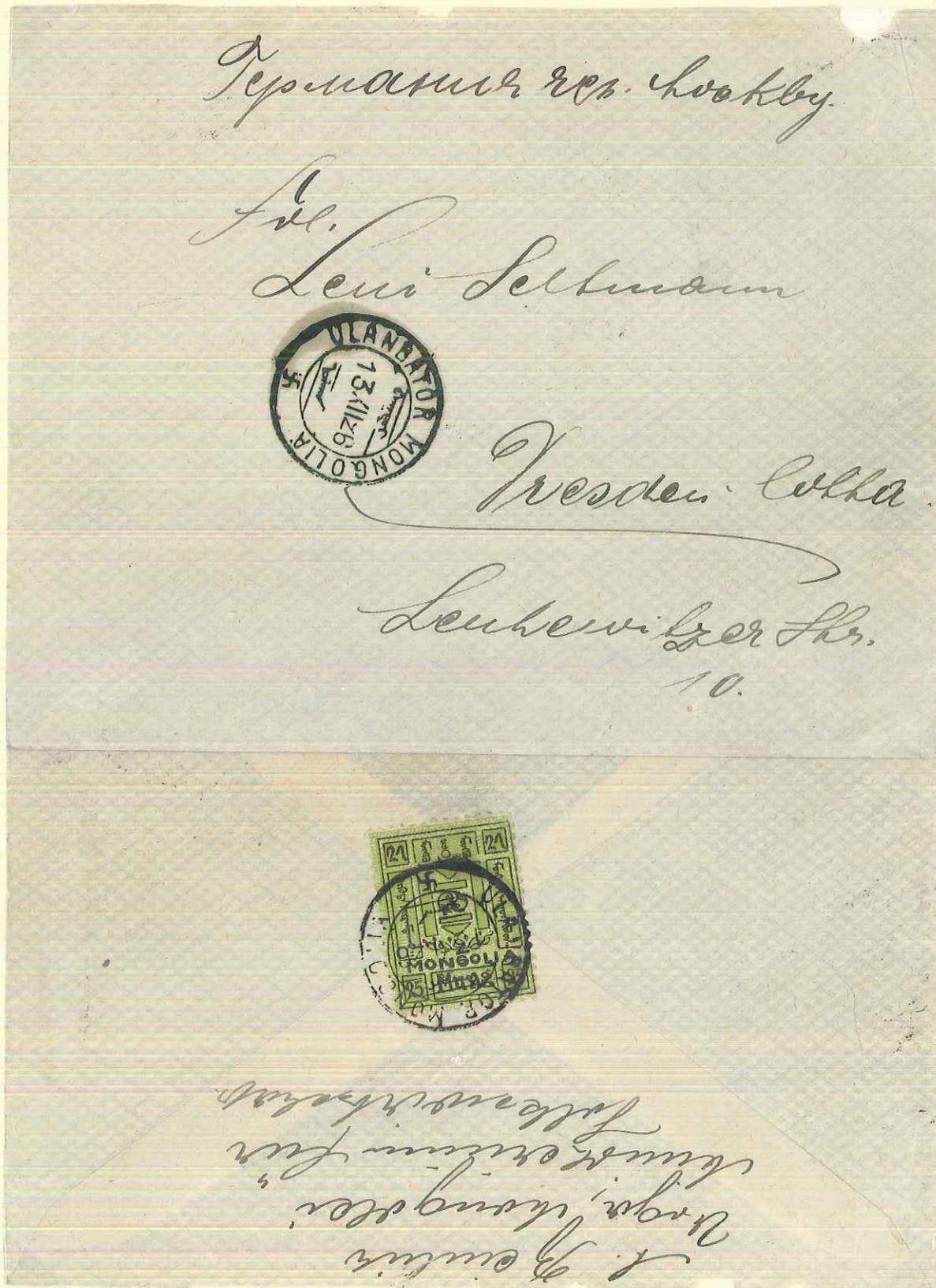
Einschreiben von **ULANBATOR** vom **3.6.1927** mit Handelsdokumenten als Inhalt an die Sowjetische Handelsflotte „SOWTORGFLOT“ in Moskau mit Transitstempel **MOSKWA 6.8.1927** und Ankunftsstempel **MOSKWA 5 POSTAMT 16.8.1927**. Mongolische Freimarken Nr.24 50 Mongo und Nr. 25 1 Tugrik der Ausgabe vom 15. November 1926.

Porto: 1,50 Tugrik (Auslandsbrief bis 100 g 1,25 T und Einschreiben 0,25 T), laut Portotarif ab dem 1.01.1925.

Poststrecke: von ULANBATOR zum mongolischen-russischen Grenzort Altanbulak, weiter nach Irkutsk/Sibirien, dann weiter mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Moskau. **Diese hohe Portostufe auf Bedarfspost ist selten.**

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



Brief nach Dresden in Deutschland, aufgegeben in **ULANBATOR MONGOLIA** am **13.12.1926** mit dem Hinweis in Kyrillisch „*Deutschland über Moskau*“. Der Brief ist frankiert mit 25 Mongo (Nr.22) der Freimarken-Ausgabe vom 15. November 1926 als **portogerechte Frankatur** für einen Auslandsbrief der 1. Gewichtsstufe bis 20 g.

Poststrecke: von Ulanbator zur mongolisch/russischen Grenze nach Altanbulak/Mongolei, weiter nach Verhke Udinsk/Sowjetnion zur der Transsibirischen Eisenbahn, dann über Moskau, weiter über Berlin nach Dresden in Deutschland.



ULANBATOR 13.XII.1926

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

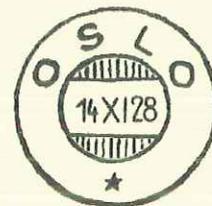
III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



ULANBATOR 19.X.1928
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1935



violett: 03.07.1928 – 29.04.1931



Ankunftsstempel OSLO 14.XI.1928

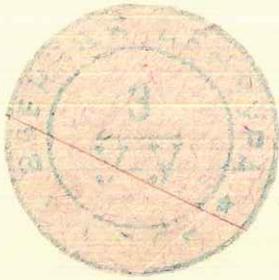
Einschreiben von **ULANBATOR MONGOLIA** vom **19.10.1928** nach Norwegen mit Ankunftsstempel **OSLO 14.11.1928**.

Porto: 50 M (Auslandsbrief bis 20 g 25 M + Einschreiben 25 M ab 1.01.1925), frankiert mit Marken zu 10 und 40 M der Ausgabe vom 15. 11.1926. „300“ und „15“ sind interne Vermerke von Norwegen.

Poststrecke: von Ulanbator nach Norden über Altanbulak an der mongolisch-russischen Grenze, anschließend zu der Transsibirischen Eisenbahn, mit dieser weiter nach Moskau/Russland und von dort aus weiter nach OSLO in Norwegen.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

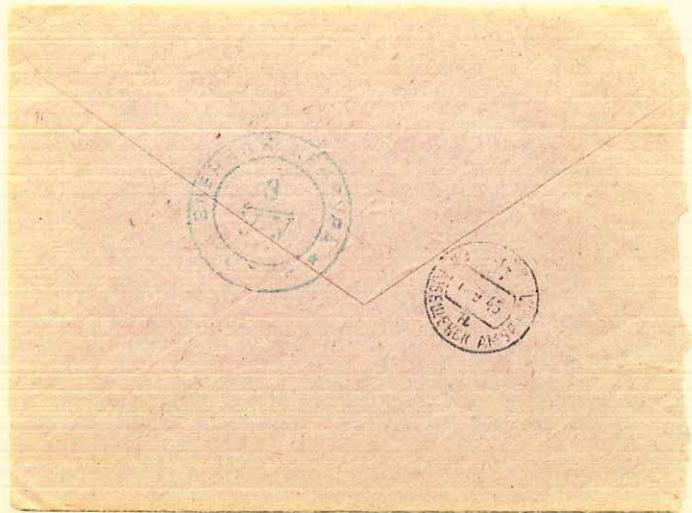
III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



***ВОЕННАЯ ЦЕНЗУРА
СССР* 3/УУ**
= Militärzensur UdSSR
russischer
Militärzensurstempel



**BLAGOVESCHTSCHENSK
AMUR GEBIET
17.9.1945 UdSSR**
Ankunftsstempel



Kopie der Rückseite mit Zensur- und Ankunftsstempel



Brief mit Freimarke 50 Tugrik der Ausgabe vom 10. Juli 1932 von **ULANBATOR** vom **3.9.1945**

Diese späte Verwendung dieses Poststempels von Ulanbator war bisher unbekannt.

Ankunftsstempel **BLAGOVESCHTSCHENSK AMUR GEBIET 17. 9.1945** n UdSSR (am Fluss Amur in Sibirien) sowie einem russischen Militärzensurstempel ***ВОЕННАЯ ЦЕНЗУРА СССР* 3/УУ** (Vojennaja Tsenzura SSSR/ Z/UU = Militärzensur der UdSSR /Unterscheidungsbuchstaben Z/UU).

Absender: *Mongolische Volksrepublik, Ulanbator, Postamt Postlagernd, Surmin S.P.*

Bedarfspost aus den Jahren 1941 bis zum Ende des 2. Weltkrieges ist bisher nur in einigen Exemplaren bekannt.



bekannt in Violett:
13.04.1933 – 25.01.1944

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.f. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben
auf Inlands- und Auslandskorrespondenz (außer China)



Luftpost-Einschreiben von **ULAN BATOR (UCOR)** - Hauptpostamt vom **22.9.1939** nach New York/USA mit Ankunftsstempel auf der Rückseite **NEW YORK, N.Y.(STA.H.) OCT 23 1939 REGISTERED**. frankiert mit Freimarke der Ausgabe vom 10. Juli 1932 Nr.58 10 Tugrik.



auf
Briefvorderseite:

Einschreibestempel
und
Aufgabestempel
ULANBATOR
15.6.1936

Einschreiben von **ULAN BATOR (UCOR)** – Hauptpostamt vom **15.9.1936** mit Beförderungshinweis in Kyrillisch „Germania – Köln“ adressiert nach Köln – Marienburg, mit Ankunftsstempel **KÖLN – BAYERNTHAL 28.9.1936**, frankiert mit Freimarken der Ausgabe vom 10. Juli 1932 Nr.49 10 Mongo und MiNr.54 50 Mongo. Porto: 60 Mongo (Auslandsbrief 30 M + R-Brief 30 M), Portoperiode 1933 bis 1942. Poststrecke: Ulanbator, mongolisch-russischer Grenzübergang Altanbulak/Kyakhta, weiter über Irkutsk/Sibirien, Moskau und Berlin nach Köln in Deutschland.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



Kopie Briefvorderseite



KALGAN 13.3.1927
Ankunftsstempel



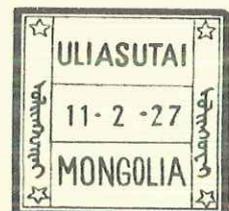
ULIASUTAY

schwarz: 28.11.1925 – 29.12.1928

Einschreibe-Rotbandbrief mit einem bilingualen Stempel von **ULIASUTAY MONGOLIA** vom **11.02.1927** mit handschriftlichem Übergabehinweis in Kyrillisch „Nach Harbin / an das chinesische Postamt übergeben“ sowie *Заказное* = Einschreiben. Ankunftsstempel **KALGAN 13.3.1927**, wo auch die chinesische Nachportomarke zu 20 Cents hinzugeklebt wurde.

Porto: 75 Mongo (Auslandseinschreibebrief bis 20 g 50 Mongo + Einschreiben 25 Mongo, laut Portotarif vom 1.1.1925. Obwohl das chinesische Nachporto in Höhe von 10 Cents bereits vom Absender vorausgeklebt wurde, hat die Chinesische Post in KALGAN dieses nicht beachtet und ein erneutes Nachporto in Höhe von weiteren 20 Cents erhoben.

Poststrecke: Wegen Unruhen auf der direkten Poststrecke nach Kalgan wurde der Brief nicht direkt über die Südroute befördert sondern nach Norden über Sibirien/Russland zum russischen-Chinesischen Grenzort Manchouli und von dort aus über HARBIN nach Kalgan.



ULIASUTAY 11.2.1927
schwarz: 13.07.1925 – 27.07.1928

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

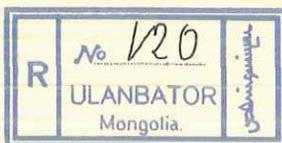
III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



Kopie der Briefvorderseite



ULANBATOR 2.V.1929



Buchstabe „R“ gerade stehend
violett: 03.07.1928 – 12.10.1930

**ВОЗДУШНАЯ
ПОЧТА**

LUFTPOST – Stempel aus Ulanbator
16.04.1929 – 28.05.1929

Dieser Stempel war nur 9 Monate in Gebrauch
davon in Violett nur 6 Wochen.

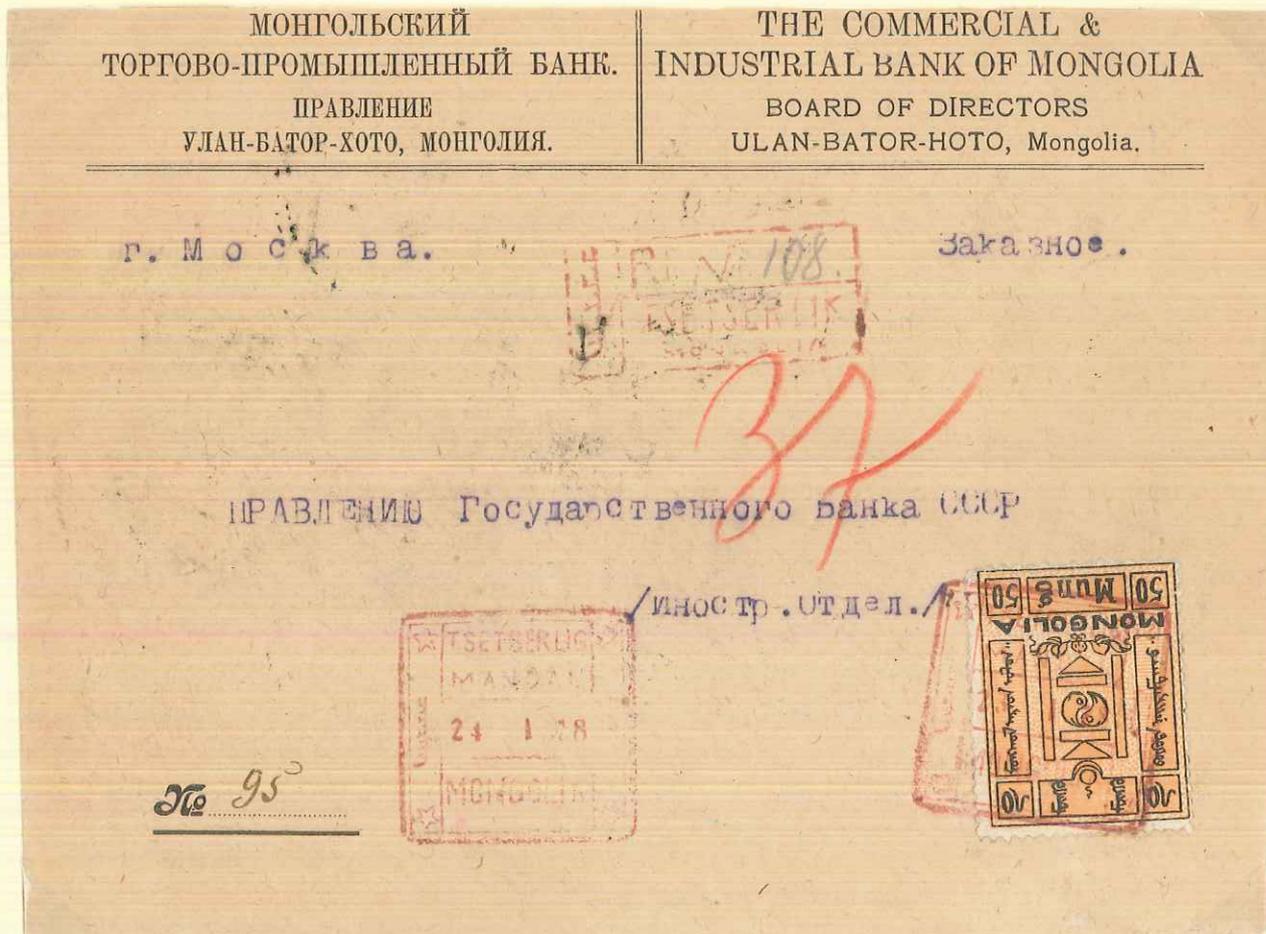
Einschreibe-Luftpostbrief aus **ULANBATOR MONGOLIA 2.V.1929** nach **PATAK 31.5.1929** in Ungarn. Mongolischer Handstempel in Kyrillisch **ВОЗДУШНАЯ ПОЧТА** = Luftpost.

Porto: 100 Mongo (Auslandsbrief bis 20 g 50 M + Einschreiben 25 M, Luftpost 25 M, ab 1.11.1925), laut Portotarif vom 1.1.1925.

Poststrecke: von Ulanbator per Flugzeug über **MOSKWA 18.5.1929 1.PA**, **BERLIN C 19.5.1929**, weiter nach **BUDAPEST**, Ankunftsstempel **PATAK 31.5.1929** in Ungarn.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



TSETSERLIG 24.1.1928
rot: 22.07.1925 – 18.02.1929



Einschreibestempel
rot: 09.04.1926 – 24.01.1928



MOSKWA 15.II.1928
5. POSTAMT
Ankunftsstempel auf der Briefrückseite

Einschreibebrief von TSETSERLIG MANDAL/MONGOLIA vom 24.1.1928 (chinesisch Chayinkulun, heute Tsetserleg), liegt ca. 600 km westlich von Ulan Bator) nach Moskau/Russland mit Ankunftsstempel auf der Briefrückseite **MOSKWA 15.II.1928 5. POSTAMT.**

Porto: 50 M (Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo + Einschreiben 25 Mongo, laut Portotarif ab 1.11.1925), frankiert mit Nr.24 50 Mongo der Ausgabe vom 15.11.1926.

Poststrecke: von Tsetserlik Mandal/Mongolei nach Ulan Bator und weiter über mongolisch-russischen Grenze nach Verkhne Udinsk/Russland in Sibirien zur Transsibirischen Eisenbahn, dann weiter nach Moskau.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



R-Briefe von ULANBATOR 4.1.1927 nach Noworossijsk/Sowjetunion und von ULANBATOR 1.10.1927 nach Norwegen mit **Auslandsporto**: Brief bis 20 g 25 M + R-Brief 25 M, ab Januar 1925. Auf den Briefen zwei Typen des R-Stempels von ULANBATOR, zu unterscheiden am geraden Buchstaben „N“ und am kursiven Buchstaben „N“ für die Einschreibenummer.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1941

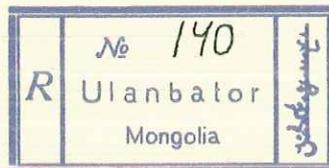
III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



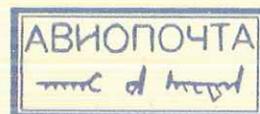
Luftpost-Auslandsbrief aus **ULAAN-BATOR (UCOR) 11.6.1934** (Ulanbator, Hauptpostamt), dazu bilinguale Einschreibe- und Luftpoststempel = „АВИОПОЧТА“ mit Transitstempel **MOSKWA 6 25.6.1934, MOSKWA 47 26.6.1934 -8** sowie Ankunftsstempel **MOSKWA 18 26.6.1934 11** (Stadtteil) **DZERZHINSKIJ**.

Porto: 100 Mongo (Auslandsbrief bis 20 g 60 Mongo, Einschreiben 30 Mongo, Luftpostzuschlag 10 Mongo, laut Portotabelle vom 1.11.1930). Mongolische Freimarken Nr.24 50 Mongo der Ausgabe vom 10.Juli 1932.

Poststrecke: mit dem Flugzeug von Ulanbator nach Moskau.



violett: 23.09.1931 – 12.04.1942



„LUFTPOST“-Stempel aus Ulanbator



ULANBATOR
11.6.1934

violett: 13.4.1933 –
25.1.1944

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



Einschreiben von **ALTAN-BULAK MONGOLIA 12.12.1935** mit einem bilingualen Einschreibe-Gummistempel in lateinischer und altmongolischer Schrift, mit Transitstempel **MOSKWA 14 20.12.1935, MOSKWA 84 21.12.1935, MOSKWA 17 24.12.1935** und Ankunftsstempel **MOSKWA 97. POSTAMT.**

Porto: 90 Mongo (Auslandsbrief bis 20 g 60 Mongo + Einschreiben 30 Mongo, Portotarif ab 1.1.1935). Mongolische Freimarken zu 20 und 50 Mongo der Ausgabe vom 10. Juli 1932.



rot: 06.03.1931 – 12.12.1935



ALTAN - BULAK MONGOLIA
12.12.1935

rot: 06.01.1930 – 09.07.1937

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

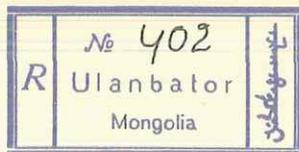
III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



Aufdruck-Muster



UALNBATOR 20.IX.1932



Buchstabe „R“ nach rechts geneigt
violett: 23.09.1931 – 12.04.1942



TINTSIN 8.1.1933
Transitstempel



KALGAN 19.03.1933
Ankunftsstempel

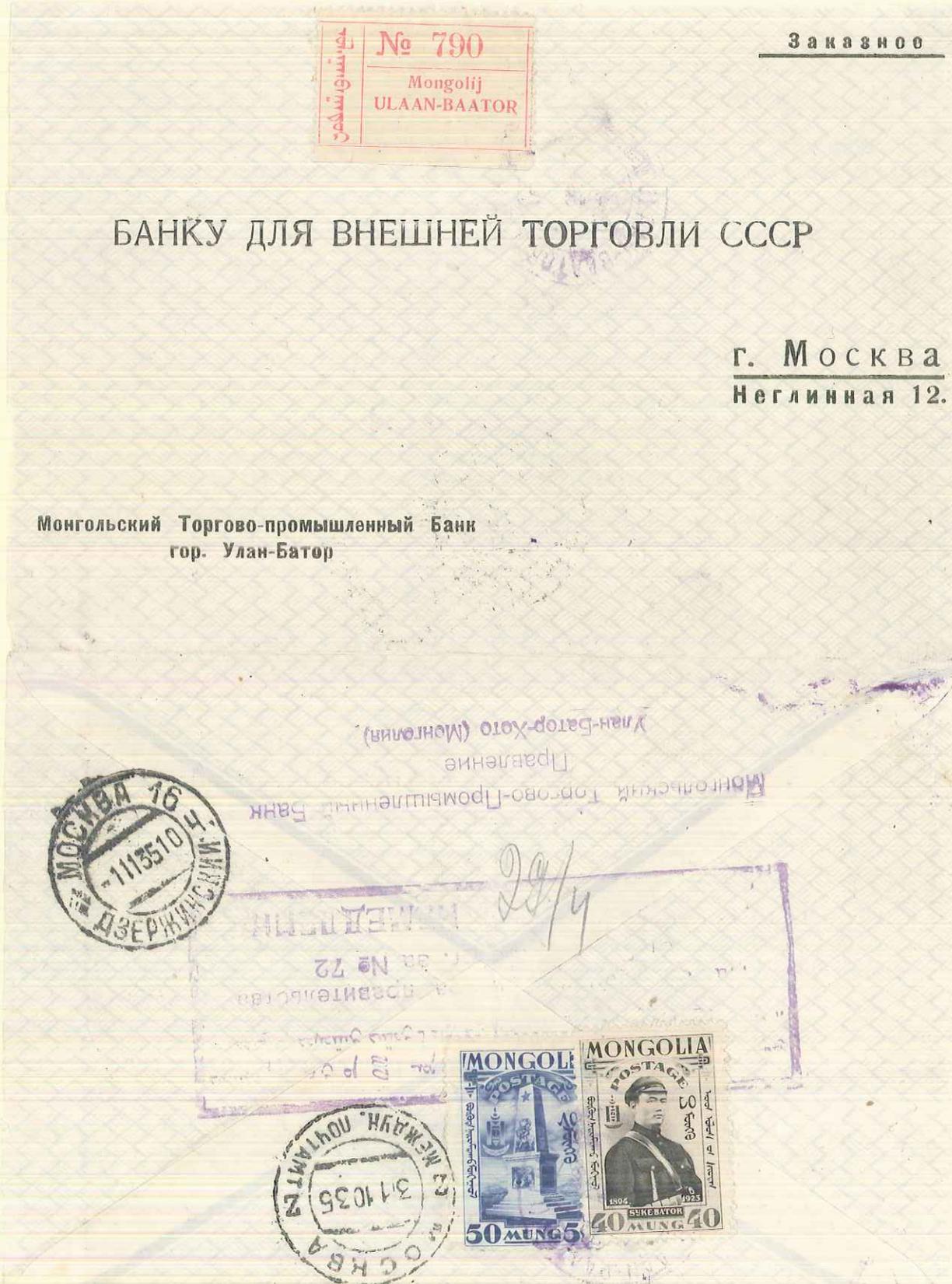
Auslandseinschreiben von **ULANBATOR MONGOLIA 20.09.1932** über **TINTSIN 8.1.1933** in China mit kyrillischen Hinweis „chinesisches Postamt Калган“ = **KALGAN 19.03.1933** – violetter Einzeiler „Republik China empfangen 19.03.1933“.

Porto: R-Brief 50 Mongo, frankiert mit mongolischen Aufdruckmarken „Postage 10 mongo“ (2 Stück) der Ausgabe vom 10.2.1932 und Freimarken zu 15 Mongo (2 Stück) der Ausgabe vom 10.07.1932. Chinesisches Nachporto in Höhe von 100 Cents: 20 Cents und 30 Cents der Ausgabe von 1913 Typ 1 „Londoner Druck“ und 30 Cents (2 Stück) der Ausgabe von 1932.

Poststrecke: wegen Postunterbrechung im Süden der Mongolei - von Ulanbator nach Norden über die mongolisch-russische Grenze, anschließend mit der Transsibirischen Eisenbahn durch Sibirien zur russisch-chinesischen Grenze zum chinesischen Grenzort Manchouli, von dort aus über Harbin, **TINTSIN 8.1.1933** nach **KALGAN 19.03.1933** (dort mit chinesischen Nachportomarken beklebt und abgestempelt).

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



Einschreibe-Bankbrief von der Mongolischen Wirtschaft- und Industriebank in Ulan Bator, gestempelt **ULAAN-BAATAR (UCOR) 20.10.1935** (UCOR = GPO General Post Office), adressiert an die *Bank für den Außenhandel in Moskau*. Transitstempel: **MOSKAU 31.10.1935 INTERNATIONALES POSTAMT**; Ankunftsstempel: **MOSKAU 16 1.11.1935** (Stadtteil) **DZERZHINSKIJ**.

Porto: Brief 90 Mongo, laut Portotarif vom 1.1.1935. **Poststrecke:** von Ulanbator zur mongolisch-russischen Grenze nach Verkhne Udinsk/Russland und dann weiter mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Moskau befördert. **Von diesem R-Zettel hat es ursprünglich nur eine einzige Auflage mit Nr. 001 – 999 gegeben – es sind nur wenige Briefe mit diesem R-Zettel erhalten.**



ULANBATOR 20.10.1935
violett: 13.4.1933 -25.1.1944

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



Ankunftsstempel
WANCHUAN
(KALGAN) 2.3.1926
(1937)

中華民國三年三月二日

2.3.1936 (1937)



PEIPING
28.2.1926
(1937)

Transitstempel



Chinesischer
Nachportostempel



ULANBAATOR
23.1.1937
Aufgabestempel

Einschreibebrief mit bilingualem Einschreibezettel und violetterm Tagesstempel von **ULAAN-BAATOR (UCOR) 23.1.1937** (Ulanbator-Hauptpostamt) nach **WANCHUAN (KALGAN) 2.3.1926 (1937)** in China.

Porto: 60 M (Auslandsbrief bis 20 g 30 M + Einschreiben 30 M ab 1.1.1935), frankiert mit Freimarken Nr.51 20 Mongo der Ausgabe vom 10. Juli 1932. Wegen Nichtanerkennung der mongolischen Marken von der chinesischen Post mit „T“ (Nachporto) gekennzeichnet und entsprechenden Nachporto-Marken der Ausgabe von 1932 10 x 10 Cents nachfrankiert.

Poststrecke: wegen Bürgerkrieg in China, befördert nicht direkt nach Süden nach China sondern nach Norden zur russischen Transsibirischen Eisenbahn, von dort aus zum Hafen Wladiwostok/UdSSR (schriftl. kyrillischer Hinweis „Через Владивосток“ = über Wladiwostok); weiter mit dem Schiff über Schanghai, dann über **PEIPING** (anstatt PEKING) **28.2.1926 (1937)**, Ankunftsstempel **WANCHUAN (KALGAN) 2.3.1926 (1937)** und der Einzeiler „Republik China, empfangen am 2.3.1926“ (1937). Chinesische Jahresangaben nach Minguo Kalender.

Einschreibe-Bedarfpost aus der Zeit nach 1935 ist sehr selten.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.g. Mongolische Einschreibestempel und Einschreibezettel



MOSKAU 31.10.1935
INTERNATIONALES
POSTAMT
Transitstempel



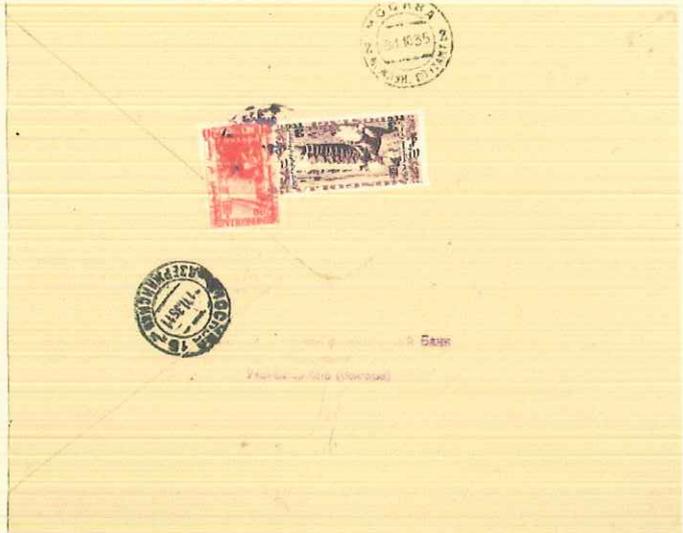
MOSKAU 16 1.11.1935
(Stadtteil) DZERZHINSKIJ
Ankunftsstempel



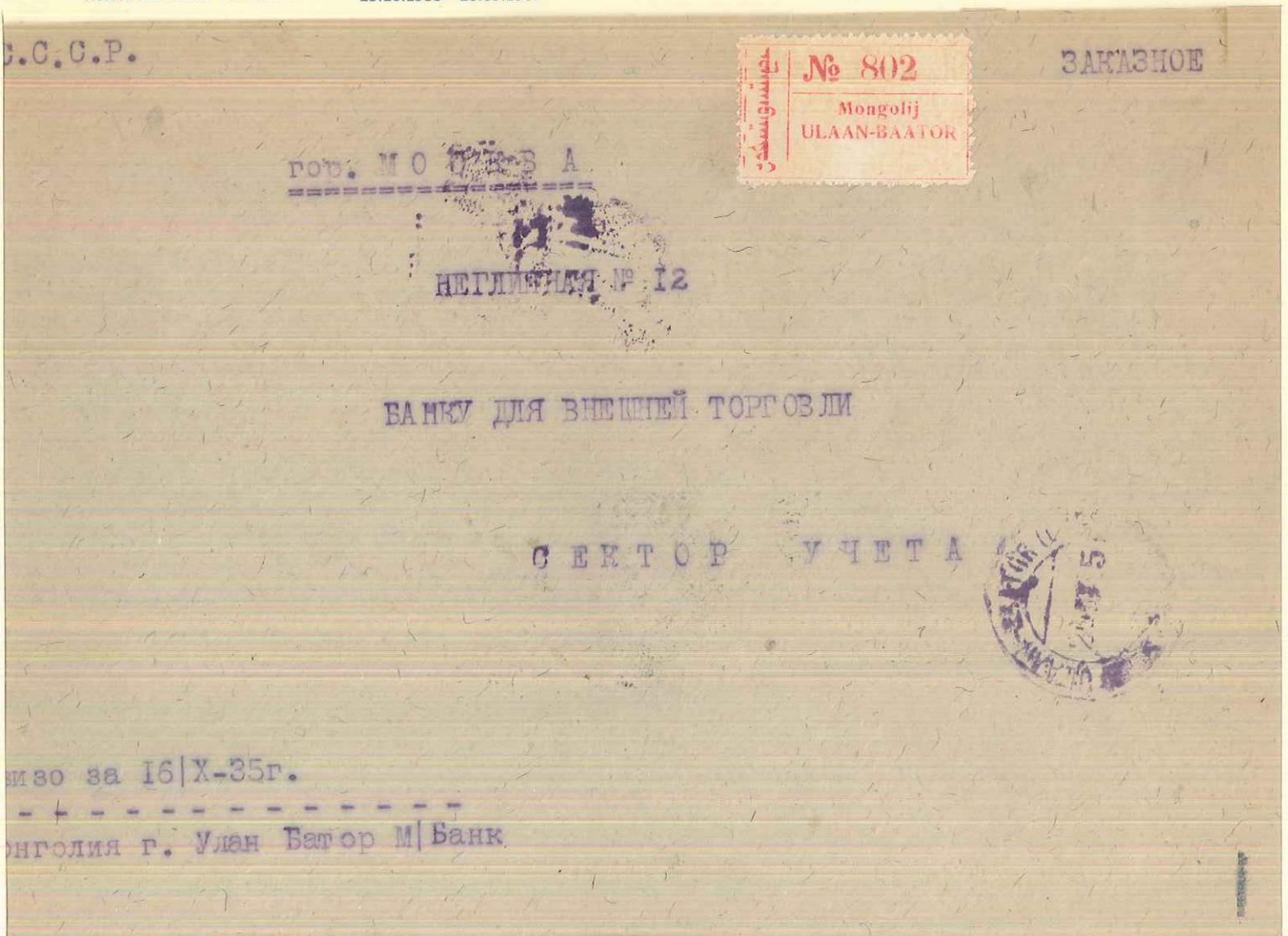
ULANBATOR 25.10.1935
violett: 13.4.1933–25.1.1944



bilingualer Einschreibezettel
25.10.1935 – 25.05.1937



Kopie der Rückseite



Einschreibe-Bankbrief von der Mongolischen Wirtschaft – und Industriebank in Ulan Bator, gestempelt **ULAAN-BAATAR (UCOR) 25.10.(19)35** (UCOR = GPO General Post Office), adressiert an die *Bank für den Außenhandel in Moskau*. Transitstempel: **MOSKAU 31.10.1935 INTERNATIONALES POSTAMT**; Ankunftsstempel: **MOSKAU 16 1.11.1935 (Stadtteil) DZERZHINSKIJ**. **Porto**: Brief 3,20 Tugrik (Auslandsbrief bis 100 g und Einschreiben), laut Portotarif vom 1.1.1935. **Poststrecke**: von Ulanbator zur mongolisch-russischen Grenze nach Verkhne Udinsk/Russland und dann weiter mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Moskau befördert. **Die 3 Tugrik-Marke auf Bedarfpost ist sehr selten.**

III. Marken und Briefe der Mongolei 1924 - 1941



Verschiedene Nachauflagen mit helleren und dunkleren Farbtönen.
Freimarke Nr.52 25 MUNG und Nr.54 50 MUNG der Ausgabe vom 10. Juli 1932.

III. Marken und Briefe der Mongolei 1924 - 1941



Verschiedene Nachauflagen mit helleren und dunkleren Farbtönen.

Freimarke Nr.46 1 M, Nr.48 5 M, Nr.49 10 M, Nr.50 15 M, Nr.51 20 M und Nr.53 40 M der Ausgabe vom 10. Juli 1932.

III. Marken und Briefe der Mongolei 1924 - 1941



Verschiedene Nachauflagen mit helleren und dunkleren Farbtönen.

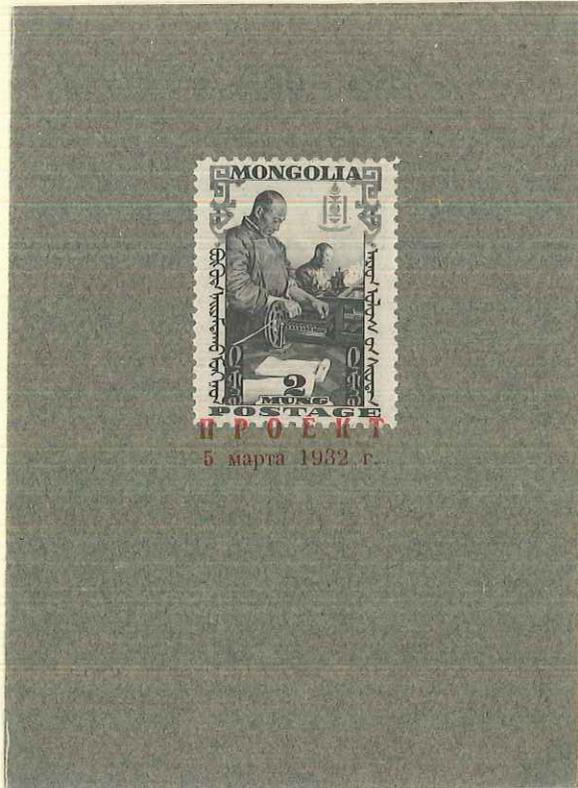
Freimarke Nr.47 2 MUNG, Nr.56 3 TUGRIK, Nr.57 5 TUGRIK und Nr.58 10 TUGRIK der Ausgabe vom 10. Juli 1932.

III. Marken und Briefe der Mongolei 1924 - 1941



Verschiedene Nachauflagen mit helleren und dunkleren Farbtönen.
Freimarke Nr.55 1 TUGRIK der Ausgabe vom 10. Juli 1932.

III. Marken und Briefe der Mongolei 1924 - 1941



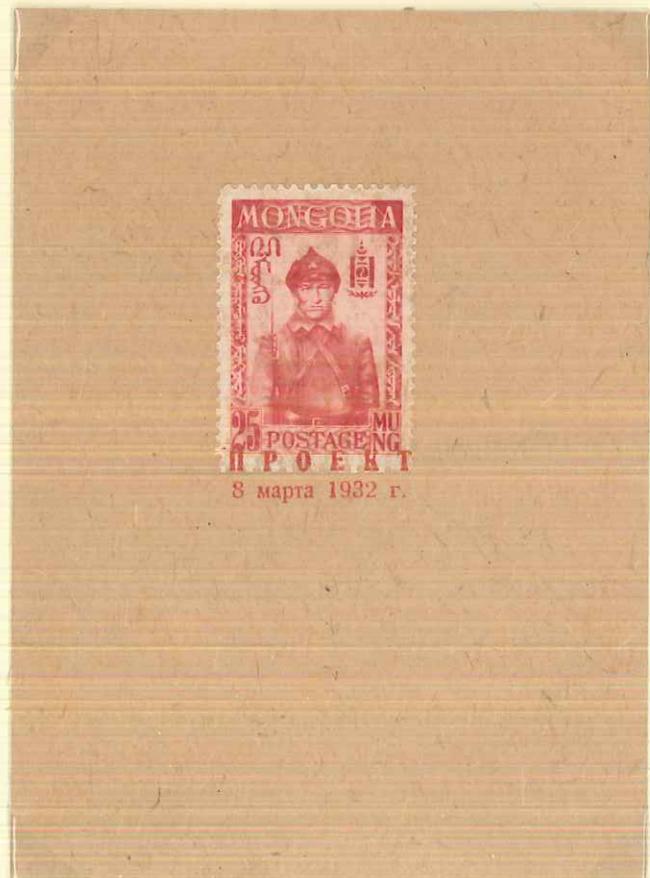
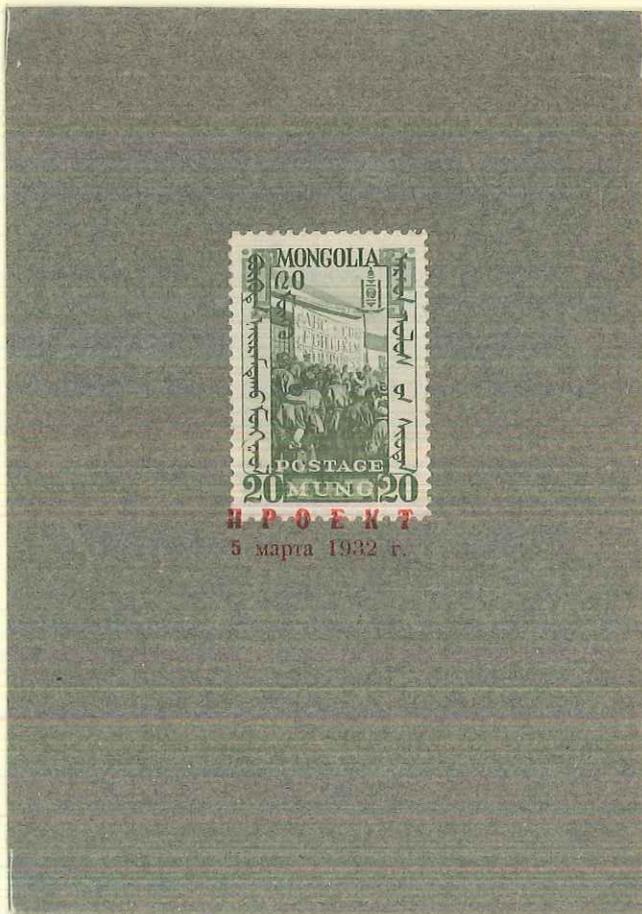
Originalausgabe



Originalausgabe



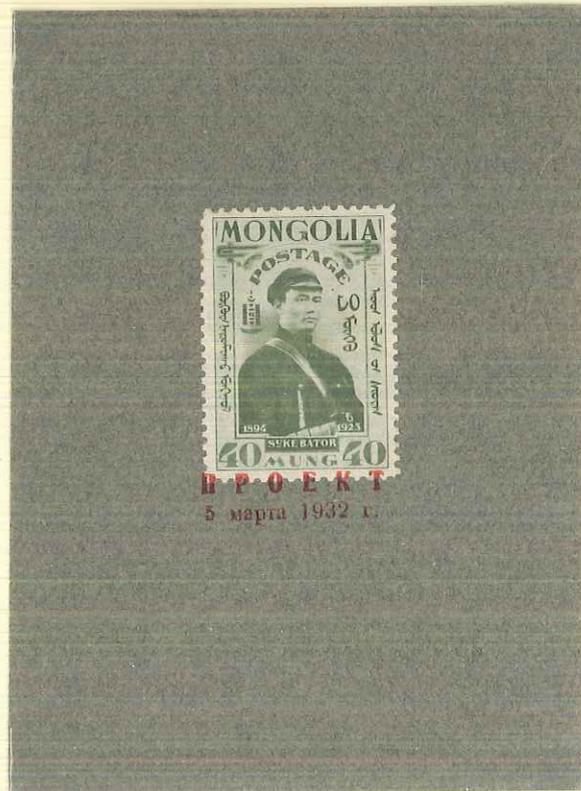
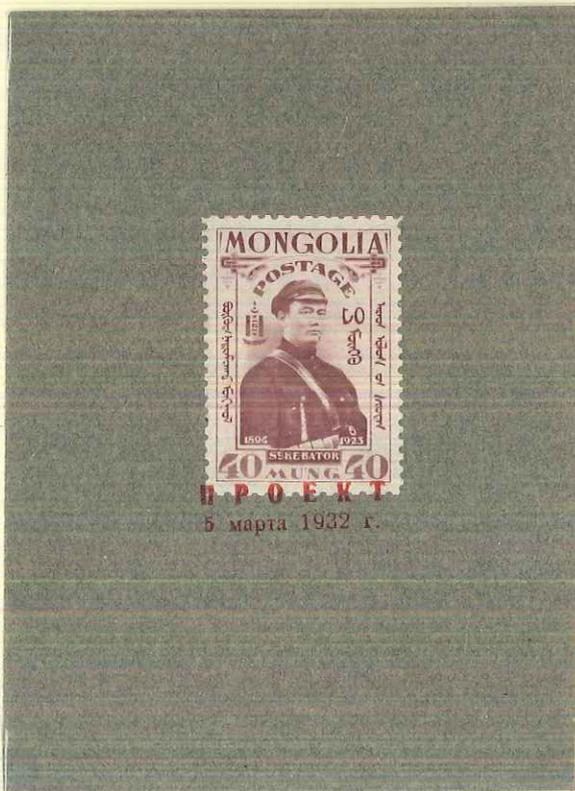
Originalausgabe



ENTWÜRFE in verschiedenen Farben für die geplante Freimarke Nr.47 2 Mung, Nr.51 20 Mung und Nr.52 25 Mung der Ausgabe vom 10. Juli 1932.Unter den Marken jeweils ein Zudruck: **PROJEKT / 8 März. 1932** bzw. **PROJEKT / 5. März 1932.**



Originalausgabe



ENTWÜRFE in verschiedenen Farben für die geplante Freimarke Nr.54 40 Mung der Ausgabe vom 10. Juli 1932.
Unter den Marken jeweils ein Zudruck: **PROJEKT / 8 März. 1932** bzw. **PROJEKT / 5. März 1932.**

120



III. Marken und Briefe der Mongolei 1924 - 1941



FÄLSCHUNG: falsche Tagesstempel auf echten Freimarken der Ausgabe vom 10. Juli 1932. Beide abgebildeten Stempel sind Fälschungen und wurden privat hergestellt.

LOKALAUSGABEN

ausgegeben zwischen November 1941 bis August 1942



Provisorischer Aufdruck 20 Mung auf 1 TUG

15
₮

Überdruck 15 (Mung) auf 2 TUG



ein Teil des Stempels auf der Marke

Provisorischer Überdruck (oben links) **15 Menge** sowie unten links und rechts über **5 TUG** jeweils ein **Balken**.
Russischer Doppelkreisstempel in Kyrillisch (nur einzelne Buchstaben) aus der Zeit November 1941 bis 31. August 1942.
Es handelt sich um einen provisorischen „Not-Überdruck“ von 1941, von dem nur wenige Exemplare bekannt sind.

es wird geschätzt, dass zusammen gerechnet nur noch etwa 80 Exemplare mit einem Lokalaufdruck erhalten geblieben sind

mehr im Buch von Hellrigl, Seiten 275 und 277